

Merseburger Correspondent.

Er erscheint:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Samstag früh 7 1/2 Uhr.
Geschäftsstelle: Delgrabe Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.
1 Mark 20 Pfg. durch den Heroldsbote.
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

N. 248.

Sonnabend den 16. Dezember.

1893.

Die deutsche Sozialdemokratie und das Mordattentat in der Pariser Kammer.

Man sollte meinen, für die Sozialdemokratie, die ja doch behauptet, daß sie den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, d. h. den großen Kladderadatsch nicht von einem Gewaltstreik, sondern von dem endlichen Siege der sozialdemokratischen Ideen erwartet, wäre die Stellungnahme zu den anarchistischen Gräueltaten eine sehr leichte. Die Anarchisten, wie die Ravachol u. Gen. sich euphemistisch nennen, sind angeblich gewordene Sozialdemokraten, die den Kladderadatsch mit kleinen und großen Mitteln, je nachdem, vorbereiten wollen. Gleichwohl wird es den Sozialdemokraten schwer, diese Besten in Menschengestalt dahin zu verweisen, wohin sie gehören. 48 Stunden nach dem Pariser Attentat gab der „Vorwärts“, der sich selbst als Centralorgan der Sozialdemokratie Deutschlands bezeichnet, der Verlegenheit, in die die Parteileitung durch den Vorgang vom 9. d. versetzt worden, Ausdruck, indem er die Bedeutung desselben in Abrede stellte. Weil der Sprengstoff zu früh, d. h. schon durch Ausschlagen auf der Rampe der Suboritrabine zum Explodieren gebracht wurde und deshalb das eigentliche Ziel, den Präsidenten verfehlt, darum auch nicht die beabsichtigte Wirkung hervorgebracht hat, lautet der „Vorwärts“ kurzweg, daß eine „Mafsenregel“ beabsichtigt gewesen. Der Sprengstoff sei nicht stärker gewesen wie bei manchen Feuerwerkskörpern. Es handele sich nur um einen „Bubenstreich“, nicht um ein infernalisches Verbrechen und vor allem nicht um eine politische Action. Nach weiteren 24 Stunden hat der „Vorwärts“ diese naive Auffassung über Bord geworfen; es war ein „Attentat“ und nicht eine „Polizei-mache“, denn am eigenen Fleische machen die Herren Gesellschaftsleiter keine berartigen Diversionenversuche.“ Also mit dieser sonst so beliebten Ausrede ist es dieses Mal nicht. Aber in welche Kategorie gehört nun der Urheber dieses Attentats? Der „Vorwärts“ citirt zunächst das Wort des französischen Sozialisten Guéde, der einem Abgeordneten, der ihm zurief: „Das ist Euer Werk!“, antwortete: „Nein, es ist das Werk Eurer Gesellschaft, die Verbrecher züchtet!“. Aber das ist auch nur eine Phrase; denn der Urheber des Mordstreiks hat sich erst allmählich aus einem Sozialisten zu einem Anarchisten entwickelt. „Der Urheber der Kammer-Explosion“, fährt der „Vorwärts“ fort, ist eine jener sogenannten Verbrechertypen, jener krankhaft veranlagten Menschen, die an der Schwelle des Irrenhauses herumhangeln und, wenn sie in ihrer geistigen Umarmung oder „Entartung“ eine Bluthat verüben, je nachdem die geistige Zustand erkannt wird, in der Zelle für Tobsüchtige oder auf dem Schaffot enden. Nur ein Wahnsinniger, nur ein Unglücklicher mit anormalem Hirn konnte es sein, der am Sonnabend die geladene Carabinenbüchse in die französische Kammer warf. Ein vernünftiger Mensch hat bei jeder Handlung einen bewussten Zweck — das ist es gerade, was die Vernünftigen von den Unvernünftigen unterscheidet. Und nur eines vernünftigen, d. h. logischen, wenn auch teuflischen Zweck jener Handlung können wir ausdrücken: die Forderung der Reaction.“ Das ist Alles. Das offizielle Parteiorgan der deutschen Sozialdemokraten vermag sich nicht zu einer unumwundenen Verurteilung des Anarchismus aufzufwingen. Unter diesen Umständen kann man an die Herren Liebknecht, Bebel u. Gen. nur die Mahnung richten, welche die „Frankf. Ztg.“ die doch wirklich nicht im Verbaute steht, mit dem Kopfschütteln zu sympathisieren, an die französischen Sozialisten richtet, weiter geben. Das Blatt schreibt nämlich: „Der Attentat Ballant (der mit einer Karte des sozialistischen Deputierten Argelès auf die Tribüne gelangte, von der aus er dieselbe auf volkstümliche Weise erwiehener Menschen aus der sozialistischen Schule hervorgegangen; das

ist eine Waffe, mit der die Reactionären (nur diese?) kämpfen werden, solange der Sozialismus sich nicht von Anarchismus, die Reform sich nicht von der Revolution trennt. Aber diese Trennung muß offen, ehrlich und endgültig sein. Es muß auch auf das revolutionäre Maulheldenthum und Kraftphantasie verzichtet werden, denn wenn j. B. unaufhörlich der große Kladderadatsch angefündigt wird und sich immer nicht einstellen will, so kann ein Schwachkopf leicht dazu verführt werden, inzwischen einmal einen kleinen Kladderadatsch auf eigene Faust zu veranstalten. Nimmt der französische Sozialismus diese Scheidung nicht bald und gründlich vor, so wird er die von ihm theoretisch vertretene Sache schwer schädigen.“

Politische Uebersicht.

Den Eindruck des Dynamitattentats macht sich die französische Regierung in der Kammer auch durch Zurückweisung des sozialistischen Verlangens der Einsetzung einer Enquete-commission zur Untersuchung des Streiks im Departement Pas de Calais zu Nuge. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Jonart wies den bezüglichen Antrag Basly zurück und erklärte, die Regierung wolle die Freiheit des Streiks und die Freiheit der Arbeit: wenn der Streik aber, wie im Pas de Calais, ein politisches Unternehmen werde, so hemme er die nationale Arbeit und bedrohe die nationale Wohlfahrt. (Lebhaftes Unterbrechen auf der äußersten Linken, Beifall im Centrum.) Der Minister verlas einen Artikel in einer von Basly abhängigen Zeitung, in welchem der Dynamit-Attentat das Wort geredet wird. (Lärm, lebhafter Widerspruch auf der äußersten Linken.) Der Minister sagt hinzu, das Land werde diese Aufreizungen in enge Verbindung bringen mit dem Attentat vom Sonnabend. Schließlich sagte der Minister, allen diesen Aufreizungen müsse ein Ende gemacht werden, das Land verlange nach Ordnung, Ruhe und friedlichem Fortschritt. Die Regierung habe dem Annesie-Antrag abgelehnt, werde aber zum 1. Januar jährliche Bezahlungen bewilligen. Die am meisten Schuldigen seien nicht im Gefängnis, die am meisten Schuldigen seien diejenigen, welche aus ihrem Comité heraus die Leiden der Aufgewiegten dazu ausbeuten, den Kampf zwischen Capital und Arbeit zu vergiften. (Beifall auf der Linken, Widerspruch und Unterbrechungen auf der äußersten Linken.) — Von den Anarchisten entgegen nahm die Commission der Deputiertenkammer die Vorlagen über die Vereinigungen von Anarchisten und die Herstellung sowie die Innehabung von Explosivstoffen mit einigen unerheblichen Modifikationen an. — Die Erörterungen über die letzten Vorgänge in der französischen Deputiertenkammer haben eine parlamentarische Duellforderung zur Folge gehabt. Der Journalist Deville hat dem Minister Jonart seine Zeugen geschickt und die Zurücknahme der von dem Minister in der Kammereröffnung gebrauchten Worte bei Beilegung von Auszügen aus einer Deville'schen Schrift oder Genugthuung mit den Waffen verlangt. Der Minister hat erwidert, das offizielle Sitzungsprotokoll lasse seine Worte nicht aufzuheben, insofern dessen könne er dem Verlangen, seine Zeugen namhaft zu machen, nicht nachkommen. — Bei einer am Mittwoch Vormittag bei dem Ingenieur Paul Reclus, Neffen des Geographen Elisee Reclus, vorgenommenen Haussuchung wurde eine umfangreiche Correspondenz beschlagnahmt, welche den Beweis liefern soll, daß Paul Reclus ein thätiger Anarchist ist und mit den Anarchisten aller Länder ununterbrochene Verbindungen unterhält. — Dem „Matin“ zufolge hat die Polizei Anweisung erhalten, die in Paris lebenden ausländischen Anarchisten zu verhaften. Gegen etwaige Explosivstoffe sind in allen Ministerien besondere Vorkehrungen getroffen. — Die Anklage gegen Ballant wird wegen Mordversuchs und beabsichtigter Zerstörung des Gebäudes der

Deputiertenkammer erfolgen. Auf jeden einzelnen Fall steht Todesstrafe.

Die Beratung der Prager Ausnahmeverfügungen hat im österreichischen Abgeordnetenhaus zu sehr erregten Debatten geführt. Die Jungtschechen Herold, Blazel, Kasian, Gregz und Bazak griffen die Regierung heftig an und erklärten, daß die Ausnahmeverfügungen nicht im Einklange mit den gegenwärtigen Zuständen in Böhmen ständen. Klacik (Eichlauer) sprach sich im gleichen Sinne aus. Die deutsche Linke erklärte durch Gregz, sie werde, um keine Schädigung der Staatsinteressen herbeizuführen, für den Antrag der Majorität stimmen in der Hoffnung auf eine baldige Beseitigung der Ausnahmeverfügungen. Szegedyanowski hob hervor, die Polen würden im Hinblick auf das von der Regierung vorgelegte Material für die Ausnahmeverfügungen stimmen, erwarteten aber die Aufhebung der Maßregeln, sobald die Voraussetzungen für deren Verhängung wegfielen. In Fortsetzung der Beratung stellte sich die übergroße Mehrzahl der Redner auf die Seite der Regierung. Die Angriffe der Jungtschechen wies besonders nachdrücklich der Minister des Innern Marquis von Bacquehem zurück, der sie ermahnte, in ihrem eigenen Interesse die Fortsetzung der vorgekommenen Ausschreitungen zu verhindern, und zugleich Verwahrung einlegte gegen den verlegenden Ton, in welchem von den gesammten tschechischen Bewußtsein in Böhmen gesprochen werde, wobei er als die erprobte dynastische Treue des böhmischen Volkes appellirte, an dem die verhängten Drohungen Gregz's spurlos abprallen würden. (Stürmischer Beifall, anhaltende Bewegung.) Der Eindruck dieser Rede war sehr nachhaltig. Der Redner der Deutschnationalen Barenther erklärte, durch diese, sowohl durch die Provokationen Gregz's von der beabsichtigten Stellungnahme gegen die Ausnahmeverfügungen zurückgekommen zu sein. Gegen die Regierung sprachten nur die tschechischen und trotzkischen Redner. — Nach allem ist die Genehmigung der Ausnahmeverordnungen für Böhmen durch den Reichsrath gesichert.

Mit Anarchistenverhaftungen geht man auch in der Schweiz vor. Aus Chaur de Fonds wird die Verhaftung dreier Anarchisten amtlich gemeldet.

Die italienische Kabinetbildung gilt nach neueren Meldungen aus Rom jetzt als vollständig beendet. Die Mehrzahl der Portefeuilles waren, wie wir bereits vor einigen Tagen meldeten, schon besetzt und die Besetzung ist auch unverändert geblieben. Für das Kriegsministerium ist nunmehr, wenn die letzten Meldungen zutreffend sind, einbzig General Bedotti bestimmt, für das Marineministerium Morin, der bereits vorher dafür in Aussicht genommen war. Das Ministerium des Auswärtigen will Crispi selbst, der bekanntlich das Innere verwalten, zunächst interimistisch übernehmen. Jedenfalls dürfte die einbzigte Besetzung dieses Ministeriums seine besonderen Schwierigkeiten machen. Das Wesentliche bei diesen Neubesetzungen ist die Wahl des Kriegsministers. Bisher war Ricotti für diesen Posten in Aussicht genommen. Dessen Ernennung scheint aber daran gescheitert zu sein, daß dieser eine Verminberung des Militärfandes anstrebe. — Ueber das Programm des Ministeriums erklärt „Tribuna“, daß der Gedanke an eine Erhöhung aller direkten Abgaben um ein Zehntel aufgegeben ist, weil davon auch ausländische Rentensbesitzer betroffen wären, doch sei eine Erhöhung mehrerer bestehenden Steuern sicher zu erwarten. Von der Erhöhung der Gebäudesteuer und der Wiedereinführung der abgeschafften Kriegszuschläge zur Grundsteuer erhofft man 29 Mill. — Die Schärung in Sizilien über die Steuerüberbürdung dauert fort. In Partinico wird die Agitation fortgesetzt; die Umgegend wird von Landleuten durchkreuzt, die Kaufleute werden gezwungen, die Lebensmittelpreise herabzusetzen. Die Einwohner weigern sich, die Verzehrungssteuer zu entrichten, die Gemeinde-

Hallesche Kleiderfabrik,

Koßmarkt Nr. 6.

Merseburg.

Koßmarkt Nr. 6.

Der große

Saison- und Weihnachts-Ausverkauf von Herren- und Knaben-Garderobe

wird ununterbrochen bis zum 24. d. M. fortgesetzt und sind die Preise ganz bedeutend ermäßigt.
Hallesche Kleiderfabrik (Inh.: M. Goldstein).

Holla endische **Back** butter **Butter** handlung
à Pfd. 70, 75, 80, 90, 100 Pf., ungesalzene à Pfd. 85 Pf.
Oelgrube ?. zu haben **Oelgrube ?.**

Fr. Freygang,

Merseburg, Gottwardsstr.,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen

Winter-Mäntel, Jaquettes, Plüschjacks, Kleiderstoffe, Feinwaaren und Bettzeuge, Reisdecken, Schlafdecken, Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Sophaecken, Püferröcke, Bettvorlagen, Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Wandtücher, Herren-, Damen- und Kindertücher in Wolle und Seide, weiße und bunte Taschentücher, Schürzen in Wolle, Seide und Leinen, Unterröcke, Schulterkragen, Herrenwesten, Strickjacks, Unterhosen.

Zu Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse habe ich die Preise so niedrig gestellt, daß ich mit denjenigen der sogenannten Ausverkäufe u. s. w., die meistens nur auf Täuschung des Publikums ausgehen, concurrirte.

Friedrich Freygang.

Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe.

Empfehle täglich neu eingehende Sendungen hochfeiner Gewebe zu Haus-, Ball- und Straßenkleidern. Schwarze Kleiderstoffe, Sammet in allen Farben, Flanelle, Camas, Barchente, Mäntel- und Jackettstoffe zu bekannt billigen Preisen.

Ein großer Posten Sommerstoffe, nur bessere Gewebe, sind mir von einem meiner Lieferanten zu zurückgesetzten Preisen zum Verkauf übergeben worden, welche sich gut zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Bertha Naumann,
Marienstraße.

Vorschuss-Verein zu Merseburg

E. G. mit beschränkter Haftpflicht.

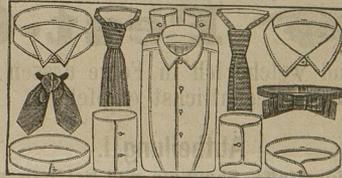
Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1893 bis spätestens den 20. Dezember d. J. im Geschäftslocale Markt 31 abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Sämmtigen abgeholt.

Merseburg, den 1. Dezember 1893.

Vorschuss-Verein zu Merseburg E. G. mit beschränkter Haftpflicht.
J. Bichtler. F. G. Dürr. E. Hartung.

Adolf Schäfer, Merseburg, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Oberhemden,
Nachthemden,
Flanellhemden,
Normalhemden,
Haut-Jacken,
Kragen,
Manschetten,
Vorhemden.



Damen-Tag- u. Nachthemden,
Nachjacken,
Bekleider,
Unterröcke,
Frisir-Mäntel,
Kinderhemden
Erstlingswäsche,
Schürzen.

Servitours, Gummi-Wäsche, Schlipse und Cravatten.

Schulterkragen,
Reisdecken,
Tischdecken,
Bettdecken,
Balltücher,
Mädchenkleider,
Mädchenmäntel.

Thee-Gedecke,
Kaffee-Gedecke,
Tischgedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Tischläufer,
Tafeldeckchen.

Gardinen,
Badelaken,
Badehandtücher,
Hemdenpassen,
Hemden-Einsätze,
Unterröcke,
fert. Bettwäsche.

Monogramstickerei.

Central-Bazar, kleine Ritterstraße Nr. 17.

Großer Weihnachts-Ausverkauf
sämmtlicher Herren- u. Knaben-Garderobe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leopold Meyer,

Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe,
kleine Ritterstraße Nr. 17.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Gute Regenschirme,

garantirt dauerhaftes, eigenes Fabrikat, das Haltbarkeit der Schirm-Industrie. Ergebenst empfohlen

Fritz Behrens,

Schirmfabrik,

(4809)

Halle a/S., Gr. Steinstraße 85, Ecke Neuhäuser.



Großer Weihnachts-Ausverkauf

Puppenwagen,
Puppen-Möbel,
Reisekörbe,
große Auswahl in den neuesten Handkörben

Robert Schulze,

Johannisstraße 4,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Blumentische,
Korbstühle,
Papierkörbe,
Waschkörbe,
Tragkörbe

Geschäftshaus

Gründung
1859.

J. LEWIN

Gründung
1859.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Mein diesjähriger grosser

Weihnachts-Ausverkauf

danert in allen Abtheilungen meines Hauses ununterbrochen bis zum 24. Dezember.

Durch aussergewöhnlich günstige Waarenabschlüsse konnte ich die einzelnen Läger sehr reichhaltig und mit sehr billigen Preisen ausstatten. In tausendfacher Auswahl sind Artikel aufgenommen, welche sich besonders zu nützlichen

Fest-Geschenken

eignen und welche ich in Folge dessen meiner geehrten Kundschaft zu ihren **Weihnachts-Einkäufen** angelegentlichst empfehle.

Abtheilung I.

Kleiderstoffe, Sammete und Seidenwaaren.

Täglicher Verkauf von Resten und einzelnen Roben knappen Maasses weit unter Preis.

Abtheilung II.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Sopha-
decken, Tischdecken, Kommodendecken, Bettdecken,
Reise- und Schlafdecken, Schlummerkissen und
-Rollen, Fellvorlagen, Läuferstoffe.

Abtheilung III.

Lamas, Flanelle, Kleiderzeuge, Kleiderbarchent,
Warps, Boys, fertige Unterröcke.

Abtheilung IV.

Bettzeuge, Inlettstoffe, sämtliche Negligéestoffe, Hand-
tücher, Servietten, Tischtücher, Taschentücher, Leinen,
Dowls und Hemdentuche, vorgezeichnete und fertige
Paradehandtücher, Tischläufer, Servirdecken etc. etc.

Ein grosser Posten einzelne Taschentücher weit unter Preis.

Abtheilung V.

Capotten, Muffen, seidene und wollene Cachenez, Tricot-
taillen, Plaids, Ballshaws, Handschuhe, Strümpfe, Shawls,
Jagdwesten, Strickjacken, Unterbeinkleider, Schirme.

Abtheilung VI.

Seidene Tändelschürzen, Hausschürzen, Hemden für
Damen, Herren und Kinder, Kragen, Vorhemden,
Manchetten, sämtliche Normalwäsche.

Neu aufgenommen!

Abtheilung VII.

Neu aufgenommen!

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots und Schuwaloffs, Knaben-Kittel mit Sammet-Koller
mit dazu passenden Sammethöschchen.

In meinem einzig am hiesigen Platze bestehenden grossen Special-Etablissement für

Damen- und Kinder-Confection

im Rathskeller-Neubau:

**Jackets, Mäntel, Paletots, Capes, Pelerinen, Blousen,
Costumes, Morgenröcke, Jupons, Krimmer- u. Plüsch-
kragen, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kleider**

für das Alter von 1—16 Jahren.

Weitaus reichste Auswahl in allen Genres von der einfachsten
bis zur hochelegantesten Art, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

== Aufnahme nur von Waarengattungen bester und solidester Beschaffenheit. ==

Feste, anerkannt niedrigste Preise.

Umtausch jederzeit gern gestattet.

Siehe zu zwei Beilagen.

Parlamentarisches.

— Die Reichstagscommission hat die Novelle zu dem Unterbringungswohnsitz mit geringen redactionellen Abänderungen und einer Resolution betr. die Ausdehnung des ganzen Gesetzes auf Elsaß-Lothringen angenommen. Berichterstatter für das Plenum ist der Abg. Schröder (freis. Vereinigung).

— Der Bundestag hat die vom Reichstag einstimmig geforderte Ausdehnung der Eisenbahngesetzarten der Mitglieder des Reichstags abgelehnt. — Da wird Herr Camp sich freuen.

— Daß die Polen für den rumänischen Handelsvertrag den Ausschlag gegeben, wird auf der ganzen Linie der konservativen Presse mit besonderem Hohn gegen den Reichskanzler hervorgehoben. — War es denn etwa anders bei der Militärvorlage? Und doch galt die Annahme der Militärvorlage als eine patriotische That. Soll denn nur dasjenige patriotisch sein bei diesem Herrn, was die Zustimmung der Konservativen findet?

Provinz und Umgegend.

† Magdeburg, 12. Dez. Nach dem jetzt herausgegebenen 31. Jahresbericht des Vestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen zählt der Verein 114 Zweigvereine mit 5992 ordentlichen Mitgliedern, 85 mehr als im Vorjahre. Die Beiträge der ordentlichen Mitglieder betragen, wie die S.-Ztg. berichtet, 30987,50 Mk. (gegen das Vorjahr 436,50 Mk. mehr), die Beiträge der 3664 Ehrenmitglieder 8286,32 Mk. (gegen das Vorjahr 419,10 weniger). 32 ordentlichen Unterstützungen wurden verwendet 37403 Mk. für 907 Wittwen und 395 Waisen; an außerordentlichen Unterstützungen 10603 Mk., insgesamt 48006 Mk. Der Fonds ist um 1100 Mk. gewachsen und war durch das Gutsche Legat von 500 Mk., das Legat des verstor. Lehrers Jensch-Gilgenburg von 300 Mk., durch Zuwendung vom Geselligen Lehrerverein Eisen 200 Mk. und von einem Ungenannten aus Eildorf bei Magdeburg 100 Mk.

† Leipzig, 12. Dez. Die Weihnachtsausstellung in der dauernden Gewerbeausstellung findet seitens des Publikums regen Zutpruch, was auch leicht erklärlich ist, da sehr vielerlei geboren und die Ausstellungsgegenstände sehr verschiedenartig sind. Als besonders schöne Geschenke sind die wundervoll aufgetragenen mechanischen Musikwerke, mit prächtvollem Ton anzusehen, welche besonders reichhaltig vertreten sind.

† Aus Gellingen i. A. wird der M.-Ztg. geschrieben: Gegen den Husten war einer Frau hier im vorigen Jahre Bromoform, tropfenweise zu nehmen, verordnet. Den Rest der Arznei hatte die Frau im Glasflasken aufbewahrt. Dieser Tage nun überrte das Löffelchen der Frau im Schrank umher, bekam die noch ziemlich gefüllte Flasche mit dem giftigen Bromoform in die Hände und entleerte sie ihres Inhalts. Bereits nach einigen Stunden hatte das Gift seine Wirkung geübt.

† Ein förmliches Unglück ereignete sich dieser Tage nach der S.-Ztg. zwischen Prokheida und Liebenwolwitz dadurch, daß der Handelsmann Büsch und dessen Ehefrau aus ihrem Wagen geschleudert wurden, da das Pferd durchgegangen war. Büsch verstarb sofort an den erhaltenen Verletzungen, und auch dessen Gattin ist sehr schwer verletzt.

† Vom Vogelberge, 12. Dez. Das bedeutende Ueberhandnehmen des Schwarzwildes in unserer Gegend hat das großherzogliche bestische Ministerium des Innern veranlaßt, auch für diesen Winter Polizeijagden zur Vermindeung desselben zu veranstalten. Die Leitung dieser Jagden ist dem großherzogl. Oberförster Ruthe zu Raumbach (Kreis Aelsfeld) übertragen worden. Die Jagd wird ohne Rücksicht auf die Grenzen der einzelnen Jagdreviere ausgeführt. Der Erlös des erlegten Schwarzwildes wird nach Abzug der Kosten der betr. Jagd an den Jagdberechtigten abgeliefert.

Localnachrichten.

Merseburg, den 16. Dezember 1893.

□ Der Verband der kirchlichen Vereine veranstaltete am Donnerstag im Schloßgarten salon den ersten Abonnementsvortrag in diesem Winter. Herr Regierungsrath und Schulrath Schulze sprach über: „Die Bedeutung der Temperamente für die religiöse und sittliche Lebensanschauung.“ Nach einigen einleitenden Vergleichungen ging der Herr Vortragende näher auf das Wesen und die Bedeutung der Temperamente ein. Das Wort temperamentum heißt Mischung. Die Alten suchten sich nämlich die Verschiedenheit der Charaktere aus der Beschaffenheit und der Mischung der Körper bildenden Bestandtheile zu erklären.

Von dem vermeintlichen Vorterrichten des Blutes, der gelben und schwarzen Galle oder des Schleimes, suchten sie sich die Ursache der Temperamentsverschiedenheiten abzuleiten, und hierdurch entstanden die Namen: Sanguiniker, Choliker, Melancholiker und Phlegmatiker. Die Jetztzeit führt diese Unterschiede auf das Nervenystem zurück. Unbestreitbar ist, daß diesen geistigen Unterschieden meist eine gewisse körperliche Beschaffenheit zu entsprechen pflegt. Der Sanguiniker besitzt große Reizbarkeit und leichte Erregbarkeit bei geringer und wenig anhaltender Selbstthätigkeit, viel Phantasie bei wenig Tiefe des Gemüths, rasch wechselnde aber nicht tiefgehende Leidenschaften, Neigung zur Genussucht, Flatterhaftigkeit, überhaupt in die Neigung, die Dinge mehr von ihrer äußeren als trübten Seite zu nehmen. Heilmittel gegenüber dieser Allwegfänglichkeit sind die Consequenz der Zucht und ausdauernde Treue. Als Vertreter dieses Temperaments charakterisirt Redner den Apostel Petrus. Auch der Melancholiker ist leicht reizbar, aber er ist nicht allseitig aufgeschlossen, sondern reagirt nur in bestimmten Richtungen, die ihn interessieren. Seine Schwäche liegt in der Virtuosität, mit der er sich mit sich selbst beschäftigt. Neigung zur Selbstmühserei, Mißtrauen, Groll und Ortum wo er sich nicht verstanden weiß, zeichnen ihn aus. Seine Stärke liegt in dem Fleiß, in dem Sinn für das Beherrschensvolle und Wunderbare; dieses Temperament fragt nach den Tiefen, inneren Gründen und ergötzt vorzüglich die phantastische Oberflächlichkeit des Sanguinikers und die auf das Neueste gerichtete Erregbarkeit des Cholikers. Vertreter dieses Temperaments ist der Apostel Johannes. Der Choliker ist sehr erregbar; Gefühl und ruhige Ueberlegung scheinen oft zu schlummern, alles ist That geworden. Mißspruchswoll, eigenständig, herrschsüchtig ist er schwer zu behandeln; man muß ihn eben auslassen lassen, damit das Feuer in sich selbst zusammenstürzt. Alle Männer der productiven grundlegenden That sind Choliker. Als Vertreter dieses Temperaments charakterisirt Redner Augustin und Paulus. Den Phlegmatiker endlich charakterisirt körperlich Schlaffheit der Constitution, gelbige große Gemüthsruhe. Beharrlich, langsam, aber sicher und besonnen sucht er ruhig zu erreichen, was er erreichen will; ohne Aufregung lebt er behaglich dahin. Ausdauer, Stetigkeit, Treue im Kleinen, Harmonie der Seele sind seine Tugenden, Selbstgefälligkeit und Selbstgerechtigkeit seine Schwächen. Ein Bild des erweckten und wiedergeborenen Phlegmatikers ist der Apostel Jakobus. Wie nun die Temperamente neben den vier Hauptrichtungen diese Nebenrichtungen zeigen, so giebt es auch neben diesen vier Temperamenten eine große Mannigfaltigkeit; für den Einzelnen aber kommt es darauf an, einmal sich selbst zu erkennen und zum andern auch die fremde Individualität zu achten. Im Nothwendigen Einheit, im Zweifelhafsten Freiheit, in Allem aber die Liebe.

** Der erst seit kurzem in's Leben getretene Gesangsverein Singulus hielt am Mittwoch Abend im Saale der „Reichstrone“ sein erstes Wintervergügen ab. Das Programm war ein kurzes, aber doch ein gut gemähltes. Sowohl die Chorlieder als auch die übrigen Vorträge (Quette, Solo und Gesangsvorträge) wurden gut zur Aufführung gebracht, was von dem regen Eifer zeugt, mit welchem sich die jungen Mitglieder ihrer Sache annehmen. Auch die kleine, zur Aufführung gebrachte Gebirgspost, „Der Bergler“ oder „Auf der Hohlsteiner Alm“ fiel zur vollen Zufriedenheit aller Anwesenden aus. Ein gemüthliches Längchen bildete den Schluß dieses ersten, allen Theilhabigen in angenehmer Erinnerung bleibenden Vergnügens. Wünschen wir dem jungen Vereine fernere Blüten und Gedeihen.

** Der „Reichsanzeiger“ bringt in einer seiner letzten Nr. eine dankenswerthe Berichtigung der Meldung, daß die Preussische Staatsbahnverwaltung an Stelle der bisher gewährten Geldbelohnungen für Arbeiter, nach 25 jähriger Dienstzeit von 30 Mk. und nach 35 jähriger Dienstzeit von 60 Mk., solche nach 50 jähriger Dienstzeit von 100 Mk. eingeführt habe. Die Geldbelohnungen für 25 und 35 jährige Dienstzeit werden nach wie vor ebenfalls gezahlt. Im Jahre 1892 sind dieselben 1147 Arbeitern nach 25 Jahren und 314 nach 35 taubellen Dienstjahren gezahlt worden.

** Der Besitzer des Hauses Saalstraße Nr. 3, Landwirth K e c k, wurde am Donnerstag erkrankt aufgefunden. Langjähriges körperliches Leiden soll den für stürmischen Mann zu diesem bedauerlichen Schritte getrieben haben.

** In der Nähe des Bahnhofes spielte sich am Donnerstag Abend zwischen mehreren Arbeitern eine Schlägerei ab, die für einen der Theilhabigen schwerste Folgen zu haben schien. Schließlich zogen die Kampfahnen nach der Polizeiwache, um hier ihren Streit zu schlichten.

** (Theater.) In der „Reichstrone“ eröffnete am Donnerstag Abend das Stadttheater-Ensemble unter Direction des Herrn D t l o n g e seine für längere Zeit berechneten Vorstellungen mit der Aufführung des vieractigen Schwanke „Großstadtluft“ von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Das humoristische Scenen überaus reiche Stück, dessen Handlung die Dichter zum großen Theil nach dem ostpreussischen Sächsischen Ludwigswalde verlegten, dessen gelungene Satire kleinbäuerlichen Lebens und Treibens aber auch auf jedes andere landbäuerlichen ziemlich genau paßt, ging hier nicht zum ersten Male über die Bretter und hatte deshalb doch seiner anerkannten Vorzüge nur wenig Anziehungskraft auf unser Publikum ausgeübt, denn die Zahl der Besucher war eine sehr geringe. Von den Hauptrollen wurden die des „Fritz Flemming“ (Heinrich Frey), „Walter Lenz“ (Julius Häring), „Dr. Grunius“ (Carl Fischer), ferner die der „Antonie“ (Martha von Kaiser) und Frau Dr. Grunius (Matilde Fischer) recht brav, theilweise sogar völlig befriedigend durchgeführt, während die anderen manches zu wünschen übrig ließen. In den Nebenrollen erregten sowohl das Dienstmädchen wie auch der Diener durch ihre foppende Gestaltsfärbung tröstliche Heiterkeit. Im Ganzen wurde flott und mit guter Auffassung gespielt, so daß der beste Wille, eine abgerundete Vorstellung zu bieten, unzweifelhaft zu erkennen war. Bei solchem Streben wird sich die Gesellschaft des Herrn Lange, so hoffen wir wenigstens, nach und nach auch die Gunst unseres etwas verübten Publikums zu erlangen wissen. Erwähnt sei noch, daß die Zwischenaktmusik von der Kramholz'schen Stadtcapelle ausgeführt wurde.

Aus den Kreisen Merseburg und Duerstau.

§ Bekanntlich wurde der frühere Director Westmann der Spargauer Ziegelwerke (Allien-Gesellschaft) im Laufe des Sommers in Leipzig verhaftet, als er im Begriff war, mit falschen Wechseln das Weite zu suchen. Ueber das Vermögen desselben wurde der Conkurs erklärt; wie wir vernahmen, stehen den Passiven in Höhe von 176 000 Mark nur rund 7000 Mark Activa gegenüber.

§ Der Landwirtschaftsvereinsverein Rügen hielt kürzlich im Wäldhof „Zum rothen Löwen“ seine letzte diesjährige Versammlung ab. Die Rechnung für das laufende Jahr schloß mit einer Einnahme von 1105,50 Mk. und mit einer Ausgabe von 874,97 Mk., so daß ein Ueberschuß von 230,53 Mk. in das neue Jahr übernommen werden konnte. Für 1894 wurden folgende Vereinsfeste festgesetzt: 8. Jan., 8. März, 8. Juni, 8. Novbr. und 9. Decbr. Die Feier des Stiftungsfestes soll in der bisher üblichen Weise am 15. Febr. n. J. stattfinden. Den Vorstand bilden auch im nächsten Vereinsjahre die bisherigen Herren.

(Aus vergangener Zeit.) Wie im October an dieser Stelle beschrieben, hatten die Desterreicher unter General Wurmsler die berühmten Weissenburger Linien erobert und damit der französischen Revolutionarmee vor hundert Jahren einen schweren Verlust zugefügt. Am 16. December 1793 (son ging die wichtige, mit schweren Opfern erungene Position wieder verloren; die Weissenburger Linien, ein heute nicht mehr bestehendes, von den Franzosen zum Schutze des Elsaß angelegtes Bollwerk, wurden von dem tüchtigen, zum Feldherrn geborenen französischen General Blißegru gestürzt und wieder besetzt. Die größte Schuld an dieser Niederlage, wie weicher das Ende der sogenannten „ersten Coalition“ beginnt, trug der Herzog Ferdinand von Braunschweig, der in beständigem Hader mit dem tüchtigen General Wurmsler diesem keine Hilfe geleistet und ihm im Stiche gelassen hatte. Es war eben damals eine merkwürdige Zeit, die vor 100 Jahren, als deutsche Heerführer, anstatt gemeinschaftlich gegen den Feind zu operiren, einen Kleinrieg unter sich ausfochten.

Unser Weihnachtsfest in seinem Arzprung und seiner Entwicklung, mit seinen Sitten und Gebräuchen.

Von M. Steffenhagen.

I.
Vor Jahrtausenden bereits, noch ehe der Stern von Bethlehems neues Licht über den weiten Erdbreis verbreitete, war unseren Ahnwordern, wie allen Naturvölkern, die Zeit um die Reihe des December eine heilige. Hoch- oder Weisheitszeiten nannten sie die Feste, die sie im Laufe des Jahres feierten und die, wenn auch die Verehrung der Götter bei ihnen hervortrat, doch mit den Naturgesinnungen der einzelnen Jahreszeiten im innigsten Zusammenhange standen, so daß es durchaus natürlich erscheint, daß die beiden Sonnenwenden und die beiden Nachtgleichen die Hauptfeste bezeichnen. Weitau-

das bedeutendste aller Feste war das Fest der Winterferien, das Sonnenradfest oder Julfest genannt, welches mit der Nacht zum 25. Dezember, der heiligen Weihe oder Mitternacht (Mitternacht) begann, um zwölf Tage lang bis zum heiligen Licht oder Oberfest zu währen. Wie allen Naturkulten, so galt auch den alten Deutschen der Winter als eine Zeit der Trostlosigkeit, denn nach ihren kindlichen Anschauungen nahmen mit dem schwindenden warmen Sommer auch die milden Götter, welche reichen Segen in der Natur spendeten, Abschied. Der Glanz des Sonnenballes schwand dahin, kürzer und kürzer wurden die Tage: Reiz- und Nebeltrieben übten ihre finstere Herrschaft über Wald und Feld aus und schlugen des Eises Bandes um die fruchtspendenden Weiden. Bernichtet schien der Erde treibende Kraft; traurige Debe herrschte da, wo im Sommer die milchspendenden Kühe grasten und die schweren Aehrenfelder wogen, sahl streckten die vorkorn fruchtbeladenen Büsche ihre Zweige in die raue Luft. Trauer und Angst mußten da die natourlichen Gemüther unserer Altvordern erfüllen und sie sorgenschweren Herzens in die ungewisse Zukunft schauen lassen, bis das Eintreten der Winterferien und mit derselben die Wiederkehr längerer Sonnentage ihnen das erste Zeichen des Rahmens einer neuen, besseren Zeit gab. Zwar dauerte es noch eine geraume Zeit, bis der Frühling mit frohlichem Gesange und klingendem Spiel wieder zurückkehrte in die Rinde, aber heller und länger werden die Tage, aus langsam, ihrem Schlaf erwachen die milden und freundspendenden Gottheiten wieder und halten ihren Einzug, an ihrer Spitze Wotan, dem hauptsächlich die Feier des Julfestes galt. Er war der Himmels-gott unserer Altvordern, einziglich wie der Himmel, der nur ein Auge, die Sonne, hat, der den grauen Wolkenhut und den blauen Sturmumantel trägt. Mit Brauen und Saufen, besonders in den Zwölften, wie man die Tage vom 25. Dezember bis 6. Januar nannte, fährt er hoch zu Ross durch die Luft, gefolgt vom wütenden Her oder der wilden Jagd. Aber er ist auch der Gott, von dem alle Freuden und Gaben kommen. Wie er leibliche Gestalt annimmt, zu der Erde hinabsteigt und als Wanderer fegendbringend von Hüfte zu Hüfte eilt, wie er bald dem armen Zimmermann seinen zerbrochenen Wagen herstellen hilft, wobei die fallenden Hodelspäne sich in glänzendes Gold wandeln, bald den Armen die Biertrüge füllt, so daß dieselben nicht leer werden, so lange das Geheimnis bewahrt wird, so segnet er die Felder, so erfüllt er die Wünsche, so spendet er den Sieg, so leitet er überhaupt als Allvater mit weiser Hand die Geschicke der Völker. Noch heute finden wir diese Auffassung in der Gestalt des Knecht Ruprecht (Knecht Ruprecht bedeutet der Kaufmanns- und des Knecht, der beiden gemüthlichen Bolter, die in der Dämmerstunde ihren Umzug halten und immer gern ihren ganzen Vorrath von Nüssen und Äpfeln aber die Kinderstube aufzusuchen. Viele unserer heutigen Weihnachtsgebäude, die Plausentoffel, die verschiedenen Gestalten des Knecht Ruprecht aus Lebenden oder Marzipan sind nichts anderes als rohe Abbildungen jenes altdeutschen Göttes.

Mit einem feierlichen Opfer um Frieden und Fruchtbarkeit wurde das heilige Julfest unserer Altvordern eingeleitet. Welen eilten durch die Rinde, allgemeinen Julfesten verknüpfend; aller Streit, alle Waffen mußten ruhen. In Haus und Hof mußte Alles auf Besse geordnet und zum Abschluß gebracht, der Vorrath geordnet und der Boden abgepflanzten sein; ohne Sorge sollte das ganze Volk die kommende frohliche Zeit genießen können. Zwölf Tage lang herrschte eitel Jubel und Freude in allen Wohnungen. In den weiten Hallen der Wohlhabenderen sammelten sich zahlreiche Gäste; auch zu den Hütten der Armeren kamen von weither Verwandte, die heilige Julzeit gemeinsam mit einander zu feiern. Offen standen die gastlichen Worten, auch der ärmste Wanderer fand zuvorkommende und wirthliche Aufnahme und einen warmen Sitz am reichbedeckten Tische; konnte man doch nicht wissen, ob der zur Erde herabgestiegene Wotan selbst unter seiner Gestalt sich verbirgt. Soll Flamme auf dem Herde der Julkoss, den jeder sich aus den Wäldern holen durfte, ohne als Waldrevier bestraft zu werden; an den Wänden leuchteten spige Kienspäne, die Jullichter; auch Festgerichte fehlten auf keinem Tische der gemästete Gber, Fische und Vrei. Letztere sind heute noch in vielen Gegenden stehende Weihnachtsgerichte; ich erinnere nur an den ortsüblichen Heringssalat und den Weihnachtskarpfen. allerlei Spiele, Rätsel und Scherzfragen würzten das frohliche Mahl, bei dem natürlich auch dem Trankhorn wie dem Weinbecher fleißig zugesprochen wurde. Damit nichts des Julfestes unheilhaftig bleibe, erhielten auch die Thiere im Stalle besseres Futter; die darbenende Vogel eine im Freien aufgestellte Korgarbe. Um den allmächtig nahenden Frühling anzudeuten, zierete der Schmuß grüner Tannenzweige die Wände und wie man im Rauen Däfen vor die Häuser setzte, so pflanzte man jetzt

den ewig grünen Tannenbaum und zierte ihn mit Bändern, hier und da auch wohl mit Lichtern. Trat der Abend ein, so schlugen auf den Höhen draußen die Julfeuer in lobenden Flammen zum Himmel empor, oder rollten brennende Holzstöcke die Bergabhänge herab.

Neueste Nachrichten.

London, 15. Debr. Die Dubliner Behörden erhalten die Nachricht, daß ein Hauptcoup der Anarchisten unmittelbar bevorstehe. Die Wefängnisse, die Kasernen und die Ban von England werden scharf bewacht.

Petersburg, 15. Debr. Umweit der Station Soskano wo der Saratow-Bahn fand ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzuge statt. 4 Bahndeamer und 7 Passagiere sind getödtet, einige verletzt.

Rom, 15. Debr. Im Walde von Grosfeto wurde ein furchter Brigant gefangen. Man vermutet, daß es der berühmte Räuberhauptmann Anselmi sei, der seit Jahrzehnten ein Schrecken der Campagna Romana war.

London, 15. Dezember. Unter den Anarchisten und in deren Clubs ruft die Ankündigung internationaler Maßnahmen gegen die Anarchisten die größte Besorgnis hervor. Der bekannte Führer Samuels erklärte in einer Versammlung, man müsse sich notwendig der Gewalt fügen. Infolge dessen sind alle aufrührerischen Pläne, wie sie mehrere Anarchisten wegen des Verbots der Versammlung auf Trafalgar Square gefaßt hatten, fallen gelassen worden. Samuels verurtheilte aufs Schärfste die Demonstrationen in anderen Staaten, nichtsbedeutender verlangt die öffentliche Meinung ein strenges Vorgehen gegen die Anarchisten.

Paris, 14. Dezember. Das „Petit Journal“ meldete heute Vormittag die Entdeckung eines großen, anarchischen Complots. Die Polizeipräfectur bemerkt diese Nachricht durchaus, ebenso wie diejenige von der Verhaftung eines gewissen Carl Stubb und der Auffindung einer geladenen Bombe bei demselben.

Vermischtes.

* (Berunglückt.) Wie aus Stumme gemeldet wird, fürzte vorgestern der Bischof von Banaluta, als er sich nach Jara einschiffen wollte, ins Meer. Es gelang ihn zu retten, jedoch ließ er nach wenigen Minuten.

* (Ein durchgegangener Antikemittel faherer.) Einer der Führer der Antikemittel in Frankfurt a. M. der Lud- und Bodehändler Geim, der sich bei den jüngsten Wahlen und auch sonst durch seine agitatorische Thätigkeit besonders hervorsticht, ist mit Hinterlassung bedeutender Schulden und mehrerer gefälschter Wechsel nach America durchgegangenen.

* (Einbruch.) Unbekannte Thäter brachen in das Stempelmagazin in Salzburg ein und stahlen Stempelmarken zu 20 Kreuzer bis zu 2 Gulden im Gesamtwert von 40000 Gulden, sowie 27 Gulden baares Geld.

* (Eine jugendliche Räuberbande.) Die Frau des Schlichtermeisters N. in Berlin, die sich mit Handarbeiten beschäftigt, schickte am Dienstag Nachmittag ihren 12-jährigen Sohn mit fertigen Arbeiten zu dem Aufragger, wo der Knabe 30 Mk. erhielt. Auf dem Heimwege in der Nähe des Antonopols drängten sich 4 gleichalterige Burschen an ihn heran, gerieten ihn in eine leere Reisnachtschuh und nahmen ihm gewaltsam das Geld ab.

* (In Christiania.) Während vorige Woche von den hiesigen Aestern gegen 800 Entkrankungs- und 2 Todesfälle an Influenza angemeldet.

* (Verbrannt.) In Freiburg ist die Witwe des Hofgerichtsadvokats Rin, Mutter des dortigen Universitätsprofessors Rin, in ihrem Schlafzimmer verbrannt aufgefunden worden. Sie schlief in der Nacht dem Kaminbänken verunglückt zu sein. Der Besondere war wegen ihres Verunglückt, als die Wagg das Schlafzimmer ihrer Zierde betraf.

* (Ein Unglücksfall) hat sich bei dem in der Nähe von Karlsruhe gelegenen stillen Ort St. Nikolaus des Saarbrücker Kreises unter hochaufregenden Umständengetragen. Beim Spielen auf dem Esse des Mühlenteides brach der achtjährige Sohn des Mühlenebesirs ein und verschwand unter der Erde. Auf die Hülfe von Gespielten eilten zunächst der Vater und der zwölfjährige Sohn herbei; letzterer wollte sofort auf das Eis zur Unglücksstätte, wurde aber vom Vater mit dem Bemerkten zurückgehalten, daß ein Rettungsversuch ohne geeignete Hilfsmittel unmöglich sei.

Während dieser nun schismen Hilfsmittel unterdessen, suchte der Sohn dennoch das Unglückselbe und verlor gleichfalls. Auf euernte Hülfe der einkünftigen Zuhörer machten sich die herbeigekommenen erwachsenen Schwäger der Eingebrochenen an die Rettung — aber auch sie verwickelten unter der Erde. Dem ältesten Sohn, der gleichfalls herzugekommen war, erging es nicht besser; es gelang ihm zwar, seine Bruder über Wasser zu bringen; er suchte sie jedoch, da er äußerst erschöpft war, wieder loslassen, veruchte aber doch, als inzwischen der Vater mit Beiter und Beiteren zu Hilfe kam, mit dessen Unterhülfung nochmals seine Geschwister zu retten; das gelang ihm bei den beiden Wäldern, während die Brüder erst nach geruemer Zeit als Leichen an dem Weiler gezogen wurden.

* (Vestige Stürme) wütheten am Dienstag an dem ganzen englischen Südküste. Die Kanalarbeiter hatten furchbare Schäden. In Portsmouth wurde der 200 Yards lange eiserne Hafenbockhörn durch Sturm in die Höhe gehoben und auf den Bockhörn gelegt. Der Zug von Brighton war gerade angekommen. Der Condukteur, der locomotivführer und ein Fahrgast wurden unter den Trümmern begraben. Alle drei wurden scharf verletzt. Der Condukteur wurde wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. In Portsmouth wird der Sturm einen Schaden angerichtet, der sich nach Tausenden von Pfund Sterling beläuft. Fast

jedes Haus an den westlichen und östlichen Küsten ist beschädigt. Bei Plymouth entwidete sich der Sturm zum Orkan. Starke Stöße durchschlugen dabei die Luft. Der Regen goß den ganzen Tag in Strömen herunter. Ein Boot, welches acht Marinematrosen an Bord des „Tamar“ bringen sollte, schlug um. Vier Matrosen und der Bootführer ertranken. In Southampton ging die See hoch über die Seemauer und der Verkehr mußte deshalb in den am Wasser gelegenen Straßen eingestellt werden.

* (Der Schaulaz wäher Gensens) war am Montag die Ritter Vorleser Gossar. Der Dr. Stefan Romia eilte in der Gemeindefolge gegen die Givilche. Ein vierzehnjähriger Junge, Namens Michael Müller, übertraf und ließ sich schließlich zu Täuschungen hinreißen. Daraufhin ergriff Dr. Romia seinen Stock und schlug den Knaben blutig. Der Knabe fiel nach Hause und erzielte das Vorgefallene dem Eltern. Der Vorfall fand im Orte rasche Verbreitung und im Verlaufe von wenigen Minuten hatten sich etwa hundert Weiber und esen to viele Männer vor dem Schulsaale angeeammelt. Die von innen verammelte Thüre wurde eröndet und der Geißelnde der aufgesetzten Menge so lange geschlagen, bis er benüthigt zusammenbrach. Da die Erregung unter den Leuten fortdauerte, wurde eine Abtheilung Gendarmerie von Post nach Scortall geschickt, um die Räumlichkeiten zu vertheidigen.

* (An ihrem Geburtstag verbrannt) ist am Mittwoch Abend die 18-jährige Tochter des an der Frankfurter Allee wohnenden Schmiedlers Krebs. Zur Feier des Tages waren eine Reihe von Fremden eingeladen, und man spielte nach dem Abendbrot ein Gesellschaftsspiel, bei welchem die Theilnehmer mit brennenden Lichtern eine Art Faceltanz durch sämtliche Räume der Wohnung ausführten. Hierbei gerieth das Geburtstagskind beim Ueberstreichen einer Schwelle ins Stolpern, fiel zu Boden, ihre Kleider entzündeten sich an dem brennenden Licht und, ehe die schnell herbeispringenden Gäste helfen konnten, stand die Bedauernswürthe in hellen Flammen. Nachdem das Feuer durch Anstürmen von Bekanten erlosch, wurde die Leichne, die am ganzen Körper mit schweren Brandwunden bedeckt war, ins Krankenhaus geschafft, wo sie nach wenigen Stunden durch den Tod von ihren Qualen erlöst wurde.

Gerihtsverhandlungen.

— Leipzig, 14. Dezember. Vor dem 2. und 3. Senat des Reichsgerichts hat heute der Landesverwaltungsprozeß gegen die in Kiel verhafteten zwei Franzosen begonnen. Die Verhandlungen werden, soweit nicht weitere Dinge in Betracht kommen, öffentlich geführt. Die seit heute Nacht in 3. verhafteten Angeklagten sind: 1) Jean Baptiste Charles Robert Alphonse Degouy alias Pascal Dubouis; 2) Jacques Marie Joseph Digney alias Maurice Jean Dagnet. Die Angeklagten hatten sich bekanntlich in Cotes die englische Dampf-Lichtschiff „Insect“ gegen eine Entschädigung von 2000 Mk. auf die Dauer von 14 Tagen gechartert, angeblich um eine Bergungsfahrt zu unternehmen, und hatten dabei, wie die Durchsichtung der Pacht ergab, Pläne und photographische Aufnahmen von den deutschen Küstenbefestigungen hergestellt. Als Zeugen sind Oberpolizeigericht Wägen, Steuerrath zur See von Reuter (Wollf), Schiffsarzt Donnemann (Gurpden), Schiffsarzt Brandt (Piel), Boote Jacob-Doening, und Landrichter Wollf-Baumgarten, als Scherffeldbesitzer Kapitän zur See Graf von Baudissin und Capitän-Deutenant Schand von Reichsmarine, am Berlin. Nach dem Anklagegeschehen ist Dubouis 41 Jahre alt, Schiffscapitän erster Klasse der französischen Armee, Dagnet, 31 Jahre alt, Schiffscapitän zweiter Klasse der französischen Armee. Die Angeklagten werden laut Anklagebeschluß beschuldigt: Durch Zeichnungen, photographische Aufnahmen und schriftliche Bemerkungen über die Küstenbefestigungen der Späen zu Geloland, Gurpden, Bremerhaven, Brunsbüttelhafen, Kiel und Bornum und durch die Aufzeichnungen über den Zustand der Eider und des Nord-Djfelnaals die Interessen des Deutschen Reiches geschädigt zu haben da die Aufzeichnungen dem Zweck hatten, der französischen Regierung mittheilbar zu werden. Die Verhandlungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Hamburg. Der Riesen-Prozeß gegen 50 Schaffner und Viehhändler, welche auf den Hamburger und Alstiner Bahnen Billet Unterschleife verübt haben, hat am Donnerstag vor der 3. Strafkammer des Landgerichts hier selbst seinen Anfang genommen. Angeklagt sind 28 Schaffner und Bremser, die sämtlich in Hamburg wohnen, und 22 Viehhändler aus Hannover, dem Rheinlande und Westfalen. Die Schaffner sitzen fast alle in Untersuchungshaft, während sich die angeklagten Viehhändler gegen Caution auf freien Fuß befinden. Die Schaffner sind sämtlich, die Viehhändler bis auf zwei bisher unbescholten. Die Angeklagten haben sich jetzt wegen activer und passiver Veruntreuung, Unterschlagung und Betrug, bez. wegen Bestrafte hierzu zu verantworten. Die Zahl der den Angeklagten zur Last gelegten strafbaren Handlungen beträgt 101 einzelne Fälle. Die Verhandlung dürfte drei Tage in Anspruch nehmen.

Börsen-Berichte.

Salle, 14. Dezember.
Brotte mit Anschlag der Pfeffergebäude für 1000 kg netto
Rheinl., nach 133—144 Mk., feinkorn weißliche über
Rheinl. nach 133—144 Mk., feinkorn weißliche über
Mk. Weizen, feine Mill, nach 180—173 Mk., feine und
Gehalter 174—190 Mk., feinkorn über Rheinl., unter 180 bis
185 Mk. Gaffer, rubig 163 bis 176 Mk. Paris, amerik.
Wagel, 123—124 Mk., Douanemittel 120 bis 124 Mk.
Ramb., ohne Angebot. Mexiko —, ind. Erblein,
Victoria, 190—200 Mk.
Brotte für 100 kg netto.
Rheinl., amerik. Ged. 55—57,00 Mk. Stärke, einisch.
Foh, Sallische weisse 55—56,50 Mk., abfallende
Sorten 54,00 Mk. Weizen, einisch, feinkorn, fehr, bei
geringen Vorräthen, 34,00—35,00 Mk. Weizen 32—34
Böhmen 15—17 Mk. Weizen, über 48—50
Rüben, 12,00—12,50 Mk. Weizen, 12,00—12,50 Mk.
Roggen, 8,50—10,00 Mk. Weizen, 8,75 bis
9,25 Mk. Weizen, 8,75—9,25 Mk. Weizen,
Leinwand, 11,50—12,00 Mk., austral 10,00—11,00 Mk.
Delft, 13,50—14,50 Mk. Weizen, 29,00—30,50 Mk.
Rüben 47,50 Mk., besaht, Sallische 30,00 Mk.
Sallische 30,00/30/10 Mk.
Sallische, 10,00 Mk. Weizen, Mill, Kartoffel mit
50 Mk. Weizen, 50,00 Mk., mit 70 Mk. Weizen
Brotte für 100 kg netto.

Anzeigen.

Kirchen- und Familien-Nachrichten.
Am Sonntag den 17. Dezember predigen:
Soultzische. 1/10 Uhr: Diaconus Wirthorn.
5 Uhr: Diac. Schollmeyer.
Kinder-Gottesdienst (Weihnachtsfeier)
nachmittags 4 Uhr: Superint. Wirthorn.
Stadtkirche. 1/2 Uhr: Diac. Schollmeyer.
2 Uhr: 8.

Im Anschluss an den Vormittags-Gottesdienst **Beichte und Abendmahl.** Diaconus Schollmeyer. Amelshausen.
Einsammlung der Collecte für die Landes-Heide unserer Provinz.
*) Der Nachmittags-Gottesdienst fällt aus.
Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier im **Kinder-Gottesdienst.**
Remmertstraße. 10 Uhr: Cand. Schulze.
Abends 5 Uhr Abendgandacht und im Anschluss daran **allgemeine Beichte und Abendmahl.** Pastor Delius.
Altenburger Kirche. 10 Uhr: Pastor Delius.
Nachmittags 3 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst.

Katholische Kirche. Sonntag den 17. Decbr. ist 1/10 Uhr früh Gottesdienst und Predigt, 2 Uhr nachmittags eine Andacht.
Sonntag abends 1/2, 8 Uhr Weihnachtsfeier des **Jünglingsvereins.** (Casino)

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass Donnerstag früh mein lieber Mann, unser herzensguter sorgsamster Vater, der Landwirth **Julius Keck,** im eben vollendeten 67. Lebensjahre nach schweren Krämpfen aus dem Leben geschieden ist. Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stillen Beileid an **die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Saalstraße 3, aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter **Minna Kummer** geb. Wiegand.
Dies zeigt, um stillen Beileid bitten, im Namen der trauernden Hinterbliebenen an **Gustav Kummer, Maurer,** in Merseburg, den 14. Dezember 1893.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, keine Sargträger, aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Abend verfiel nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer **August Schulze.**
Um stillen Beileid bitten **die Hinterbliebenen.**
Merseburg, den 13. Dezember 1893.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Breitenstraße 3, aus statt.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass Donnerstag den 14. d. M. nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Milhelmine Horn** geb. Müller im 63. Lebensjahre gestorben ist.
Merseburg, den 13. Dezember 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Johannisstr. 2, aus statt.

Bekanntmachung.
Diejenigen Escorten mit einem Einkommen unter 3000 Mk., welche bisher für die Einkommensteuer-Voranzahlung pro 1894/95 die abgelaufenen Schuldenzinsen etc. bei dem Heiligen Magistrat nicht nachgewiesen haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, in der Zeit vom 18. bis 23. December cr., von 9-12 Uhr vormittags, im Bureau des Unterzeichneten unter Vorlegung der Beläge (Zins-Beiträge, Prämienquittungen, Posten u. s. w.) die Schuldenzinsen, Posten, Kostenbeiträge und Lebens-Versicherungs-Prämien, deren Abzug sie beantragen, anzugeben.
Merseburg, den 14. Dezember 1893.
Der königliche Landrath,
S. A.

Bekanntmachung.
Herr d' Hauhoiville, Regierungsdirektor.
Bekanntmachung. Der Rentier Paul Wittig, Remmertstr. 11 hier, ist auf Grund der nachgewiesenen Befähigung als öffentlicher **Rechtsbeistand** für den 2. Schlichter in hiesiger Stadt vom 1. d. h. heute ange stellt und verpflichtet worden.
Merseburg, den 13. Dezember 1893.
Die Polizei-Verwaltung.
Bei der am 13. d. M. stattgefundenen Erbschafts- und Nachlassverteilung ist Herr Kaufmann Paul Wackerhage bis Ende 1897 als Gläubiger-Verwalter gewählt worden. Unter Bezugnahme auf den § 27 der Städte-Ordnung wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
Merseburg, den 14. Dezember 1893.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich von der hiesigen Polizei-Verwaltung an Stelle des von hier verstorbenen Hrn. Raum **Waldo** als **öffentlicher Fleischbeschauer** für den zweiten Bezirk bestellt worden bin. Der genannte Bezirk besteht aus folgenden Straßen und Plätzen:
Remmert, Meuschauer, Kirch, Kraut, Werderstraße und Unterhändler, Remmertshof, Delgrube, Wilschhof, Fischer, Saal, Mühl- und Kurzeckstraße, Wacker, Ulrich, Windberg, Hofmahl, Hiltersstraße an der Giesel, Oberbreite, Breite, Schmale, und Kreuzstraße.
Hochachtungsvoll
C. König, Neumarkt 11.

Mobilien-Auction.
Sonnabend den 16. d. M., von vormittags 9 Uhr an, werde ich im „Halben Mond“, Gothastraße 27
1 Waschsecretär, 1 Bücherschrank, 1 Esstisch mit Glasausfuss, div. andere Schränke, 1 Sopha, mehrere Tische, Stühle, auch 1 Nachstuhl, Kommode, Bettstelle mit Matratze, und viele andere Wirtschaftsgegenstände, sowie **5000 Stück Cigarren** meistbietend gegen Baarzahlung veräußern.
Merseburg, den 11. Dezember 1893.
Fried. M. Kunth.

Zwangsversteigerung.
Montag den 18. d. M. vormittags 9 Uhr, versteigere ich in der Albrecht-Schreinerischen Auktions- und Spargau 1 neuen **Kachelofen.**
Merseburg, den 16. Dezember 1893.
Tauchschildt, Gerichtsvollzieher.

 Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Benenien Nr. 1.
 Eine Kuh mit dem Kalbe, sehr gut im Fuge, steht am 2. Verkauf
Groß-Dagna Nr. 22.
 Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen
Zeuna Nr. 13.
 Eine große hochtragende Kuh verkauft
Cröllwitz Nr. 31.
 Ein Paar Säuferschweine verkauft
Oberaltenburg Nr. 13.

Ein Paar Säuferschweine zu verkaufen
Kurzeckstraße 8.
Kartoffeln.
Gute mehrlagige Speise-Kartoffeln in größeren und kleineren Sorten hat abzugeben **Oscar Mildner,** ar. Ritterstraße 22.
Eine Pelz-Jacke (neu) preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.
Ein sehr gut erhaltener eiserner **Herren-Schreibtisch** (reich verziert). 1 bester große Truhe mit getriebenen Beschlägen, 1 schön altertümliches angelegtes H. Stuhl, ein gebrauchtes **Sopha** zu verkaufen
Seiffnerstraße Nr. 1.

Eine kleine Dampfmaschine (Modell) zu verkaufen **Postenstraße 16, 1. Etage rechts**
Ein eleganter **Siederhaken** ist billig zu verkaufen
Rosenenthal 1.
Ein **Beschwanger**, sowie ein großer Jagd **Kanarienvogel** zu verkaufen
Kanarienvogel Straße 15.
Sechstausend Mark werden auf ein hiesiges in besser Lage befindliches Hausgrundstück sofort oder später gekauft. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Logis ist zu Neujahr an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen, desgleichen eine Etage an eine einzelne Person
große Ertelsstraße 3.
Eine freundl. Familien-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, (auf Wunsch mit heller Werkstatt, zu jedem Geschäft sich eignend) zu vermieten und Oetern 1894 zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Eine Wohnung mit **Zaden** (Seiffnerstraße) ist zu vermieten und Oetern zu beziehen. In entgegen bei
Franz Klee, Annenstraße 13.

Große freundliche Wohnung per 1. April 1894 zu beziehen. In entgegen bei der Exped. d. Blattes.
Brühl 9 ist die Barriere-Kämmerlei von 2 Stuben, 2 Zimmern und 2 Zubehör zu vermieten und 1. Juli 1894 zu beziehen.
Poststraße 8 a.
Ein Logis, 2 St. 2-3 Kammern und Zubehör, ist zu vermieten und 1. April 1894 zu beziehen
Unteraltenburg 39.
Eine **feine Garçon-Wohnung** ist sofort oder später zu vermieten. Das Nähere beim Buchbindermeister **Periss**, Dom 16.
Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Zubehör, Küche und Zubehör. Bevorzugt Altenburg beim Nähe derselben. Offerten mit Preisangeabe unter P. S. an die Exped. d. Bl.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Frühgeschlossene Hasen sind heute eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Manck's Ww., H. Ertelsstr. 1.
Wildlederne Handschuhe, hirschlederne Hosen, echte Hamburger Federhosen in der Lederhandlung von **Max Plaut,** kleine Ritterstraße 13.
Christbäume (Silbertanne und Fichte) vom kleinsten bis zu den größten, passend für Kirchen, Vereine, Gastwirthe, billig abzugeben
Lauchstädter Str. 18, im Hofe.
Für Weihnachts- und milchbütigen Zwecken zum Einlaufspreis.
Gandersheimer Sanitätskäse
Baum-Gebäck von mildem Teig, zum Genuß für Kinder besser als jedes andere Confect, a Pfund **50 Pf.** empfiehlt
Robert Heyne.
Bestellungen auf **Christstollen** jeder Art werden sorgfältig und geschmackvoll ausgeführt.
E. Meyer, Halleische Straße 13.
Pelzwaren aller Art werden billig und sauber angefertigt
Oelgrube 26.
Mein Specialgeschäft für **Strumpfwaren, wollene Phantasieartikel, Tricotagen, Garne und Corsets** nebst vielen anderen Artikeln empfehle ich bei Weihnachts-Einkäufen zur gütigen Beachtung.
Waaren reell, Preise billig.
A. Henckel, Delgrube 15.
Neue Rosinen, helle Frucht, a Pfd. 30 Pf.,
" blaue Corinthen " 25 "
" Sultan-Rosinen " 35 "
" süsse Mandeln " 80 "
Beste Back-Margarine " 80 "
" gemahl. Zucker 5 Pfd. 140 "
empfeht
J. F. Beutel.

Germanische Fischhandlung.
Früh auf Eis
Schellfisch, Schollen, Cabesjan, Zander, grüne Schellfische
Heringe, Röhrenwaren, Fischconserven, Sildfrische
empfeht
W. Kräbmer.
Bücklinge à Stk 95 Pf.
Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Hollaendischer Cacao à Pfd. 2,20 Mk.
Oelgrube 7.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Bisten-u. Gratulationskarten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen.
F. Karius, Brühl 17.

Suchen ist erschienen und von uns zu be-
ziehen:
Hausmusik.
Sammlung
bequem spielbarer Klavierstücke zur
Unterhaltung und für den Unterricht
bearbeitet, zusammengefasst und mit
Fingerring versehen
von **Willy Straube.**
Heft II.
Inhalt:
1) Trauermarsch von Chopin (einfachert).
2) Air Louis XIII.
3) Gruß von Mendelssohn.
4) Am Meer von Schubert.
5) Auf Stühlen des Gefanges von Mendelssohn.
6) Flugbahn.
7) Rheinländer.
8) Overture z. Ramka von Gerold.
27 Seiten. Preis 1 Mf. 80 Pf.
Merseburg a. S.
Paul Steffenhagen's Verlag.

Gustav Hetscholdt,
Tischlermstr., Tischelkstr. 3,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
passend: Nähtische, Spieltische,
Luthertische, Kammtische,
Salontische, Schreibtisch-
stühle, Schaukelstühle, Spiegel
u. s. w. in bester Ausführung.

Zur Hälfte des Werthes
verkaufe ich eine Partie gut er-
haltene ältere Wollwaren:
Schultertragen, Ball-,
Kopf- und Tüllentücher,
Kindermägen, Hauben,
Kopfhawls, Kinderstrümpfe
u. dergl.
A. Henckel,
Delgrande 15.

Bringe Freunden und Bekannten zu Wei-
nachten meine selbstgefertigten
Cigarren
in empfehlende Erinnerung.
Rauchtabak das Pfd. von 40 Pf. an.
Karl Braeske,
bis Neujahr noch Johannisstraße 3 und
von Sonnabend den 16. Dezember an im Laden
Neumarkt 42.
Empfehle:

ff. Wurstwaren:
frische Wurst, Jungecurwurst, Rindwurst,
Schinkenbäckchen, Schinkenwurst, ge-
räucherter Rohwurst.
Albert Lippold,
„Drei Kronen“, Rauchhändler Straße.
Haararbeiten,
als: Puppenperücken, Zöpfe und
Haarlocken etc. (passende Wei-
nachts-geschenke), werden sauber ausgeführt.
August Grahnels,
Barbier und Friseur,
an der Geisel 3.
NB. Musikfabrik liegt im Schaufenster
aus. **D. O.**

Hugo Becher,
an der Geisel.
Lager von allen
Musik-
instrumenten
in allen Sorten Violinen,
Mittlern, Meis-
hold's Accords- und
Violonzithern,
Pianos, Blech-,
Blas- und Schlaginstrumente.
Neuheit:
Dienst's patentierte Triumpfhörner
mit 6 Rebalen,
ohne Notenkenntnis in einer Stunde zu erlernen.
Preis mit Schule und allem Zubehör
15 Mark.
Mechanische Musikwerke:
Symphonien, Polypheon, Mäuspan,
Clarin, Zithron u. s. w.
Schreibbaumenter mit Musik.
Brennweite sämtl. Instrumente,
Reparaturen gut und billig.
Prima Saiten für Gitarren und Streich-
instrumente.

Von heute ab steht wieder ein
Transport
bester neu-milchender Kühe
mit den Kälbern
bei mir zum Verkauf.
Otto Heilmann.

Feuer- und Lebensversicherungs-Anstalten
der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, das wir dem Herrn Fritz Stephan
in Merseburg, Dammstraße 10, die Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen haben.
Magdeburg, den 1. December 1893.
Die General-Agentur.
F. R. Kaiser.
Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich zur Vermittlung von Feuer-
und Lebensversicherungen bestens empfohlen.
Merseburg, den 2. December 1893.
Fritz Stephan, Dammstraße Nr. 10 I.

Goldene
Herren- und Damen-Uhren
mit Montre, esser und Savonnet, in nur voll 14 Karat. Goldgehäusen
und gutem Werk, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen in größter
Auswahl
Jul. Gläser, Uhrmacher,
15 Gotthardstraße 15.

Von heute ab
Rindfleisch-Verkauf.
Karl Enke,
Ammenstraße 14.

Seiden- u. Gummitwäpche
in guter Qualität empfiehlt billigst
A. Prall, Burgstraße.

Nur bis Sonntag
Abend 7 Uhr geöffnet
50 Pfg.-
Bazar
Markt Nr. 10.
Hugo Kaether

hat doch die allerreichhaltigste
Auswahl der
billigsten Spielwaren
aller Arten zu 10, 15, 25, 40 und
50 Pfg.; die
schönsten Puppen
verkauft schon von 10 Pfg. ab.
100 erlei Gesellschaftsspiele.
Kommen, sehen, fräuen
und dann kaufen
Schmalestraße 11.

Warnung.
Der grosse Erfolg, den unsere
Pat.-H-Stollen
errungen, hat Anlass zu verschiedenen
werthlosen Nachahmungen gegeben. Man
kaufe daher unsere
Stets scharfen
H-Stollen
(Kronentritt unmöglich)
nur von uns direct, od-
nir in solchen Eisenhand-
lungen, in denen unser
Plakat, Köcher, Huser
(mit Hufeisen) ausgehängt
ist. Preislisten und
Zeugnisse grat. u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Christbäume,
Kirchen- und Vereinsbäume (Silberbaum) in
größter Auswahl und jeder Größe verkauft billigst
Heine Striethraße 10 und Zeigstraße 10.
Fr. Böttcher.
Werktaas Stand am goldenen Arm.

Harzer Kanarienvogel,
gut im Gesang, gebe billigst ab.
Reinh. Schmidt,
Johannisstraße 8.
1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten
60 Pfg. — 100 verschiedene
überseische 2.50 Mk. — 120 bessere
europäische 2.50 Mk. bei
G. Zochmeyer, Nürnberg. Ankauf. Tausch.

Carl Baum,
Messer-Schmiedemstr.,
9 Gelgrube 9,
empfiehlt eine reiche Auswahl
der neuesten
Stahlwaren
u. Wirthschaftsgeräthe,
wie Brod- und Gemüsehobel, Fleisch-
Hackmaschinen, Reibmaschinen,
Wirthschaftswaagen, Plätten,
Kaffemühlen, Büchsenbeile, Hack-
und Wiegemesser u. s. w.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Heute und folgende Tage
Gesangs-Vorträge.
5 Damen, 2 Herren.
Anfang 7 Uhr. Die Direction

Gr. Kayna.
Sonntag den 17. December
groses Concert,
gegeben von der Stadtcapelle zu Mühlsein.
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Abends **BALL.**
Es laden freundlich ein
Friedemann, Schunke,
Musikdirector, Gastwirth.
Der Saal ist gut geheizt.

Zum alten Dessauer.
Heute Abend
Salzknochen und ff. Büffelmann.
Fr. Hüterwanz.
Restaurant zum Kronprinzen.
Heute Abend von 6 1/2 Uhr an Salzknochen.
ff. Halesches Actenbier ff.
Dazu ladet ergebenst ein
Franz Jandus.

Musik-Aufführung
des **Gesang-Vereins**
Sonntag den 17. Dez., abends 7 Uhr,
im **Dom.**
Weihnachtsoratorium
erster bis dritter Theil
von Johann Sebastian Bach,
bearbeitet von Robert Franz.
Unter Mitwirkung von Frä. Clara
Schacht aus Berlin v. der Herren Kommer-
sänger **Carl Dierich** und **Ernst**
Hungar aus Leipzig.
Karten für Nichtmitglieder à 1.50 Mf.
bei **G. Fener, Burgstraße,** und **Wesjel,**
Dammplatz. **Schumann.**
Hauptprobe Sonnabend 7 Uhr
im **Dom.**

Theater in Merseburg.
Reichskrone.
Sonntag den 17. Dezember 1893.
Eine deutsche Fürstin
oder:
Königin Paise von Preussen.
Historisches vaterländisches Gemälde in 4 Ak-
ten von Wilhelm
Möhres die Tageszeitung.
Aufführung 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr
große Kinder-Vorstellung.
Die Zaubererschlosser.
Phantastisches Kinder-Märchen in 3 Aufzügen.
Hierauf:
Der geprellte Bauer.
Komische Pantomime in 1 Aufzug.
Abonnements-Einladung.
Um vielen Wünschen nachzukommen, werde
ich ein **Abonnement** eröffnen, nach dem auf
10 Vorhellen und wird die **Abonnements-**
Stufe dem gebührenden Publikum in diesen Tagen
zur gefälligen Bezeichnung unterbreitet werden.
Indem ich bitte, mein Unternehmen durch recht
rege Theilnehmung am Abonnement zu unter-
stützen, zeichne
hochachtungsvoll
Otto Lange.
Abonnements-Preise:
10 und **Spezial** 1 Duzend Billets
Mf. 10. Saalplatz Mf. 4.

Gambrinus.
Heute Abend **Salzknochen.**
ff. Grünbeher.
Zur Zufriedenheit.
Heute Abend **Salzknochen.**
G. Vogel.
Gasthof „Drei Kronen“.
Heute Abend ff. Salzknochen
(hans-schlachtene) mit **Merrettig,** sowie frische
Gelee Sälze. **Albert Wippel.**

Schützenhaus.
Heute Sonnabend abends 8 Uhr
Hasen-Auskegeln.
Babel's Restauration.
Heute Sonnabend **Salzknochen.**
Schöneberg's Restauration.
Sonnabend Abend **Vodkraten.**
J. Kämmer's Restauration.
Heute Abend **Salzknochen.**

Lehrlings-Gesuch.
Suche für sofort oder zu Oitern 1894 für
mein Materialwaaren- und Spinnstoff-Geschäft
einen Sohn aus achtbarer Familie als **Lehrling.**
Julius Herrmann, Merseburg.
Rebige Rechte, Verbeurkundung, er-
denkt, Wähnen aufs Land, mit gut, Dienst-
büchern, erhalten zu sei und Neujahr
kostenfrei gute Stellen. Bald, Werbung er-
wünscht.
Markranstädt, Albertstr. 4. 2. Tr.

Zwei fleißige Arbeiterinnen
sichert gesucht **Clavigator Straße 26.**
Ein schwarzer Hund (Beffel) abhandelt
gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben
Gärtnerel, Raumburger Str.
Ein großer **Sofhaun** (Wolfsstich), auf den
Namen „Lras“ hörend, ist entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung bei
Detonam **Bohle.**

Verloren
wurde an einem Abend voriger Woche vom
Domplatz nach der Unterstadt ein gelb-
und blaugraues **Tüllentuch.** Gegen Be-
lohnung abzugeben
Unteraltendurg 48, 2 Tr.

Billig! Billig!
Taschentücher,
 reinleinen, weisse u. weiss
 mit bunter Kante in allen Preis-
 lagen billig.
 Ein Posten reinleinen
 mit kleinen Webfehlern sind
 wieder eingetroffen und gebe die-
 selben zu ganz billigem Preise
 ab.
Max Nell,
 Hofmarkt 2.

**Weihnachts-
 Ausverkauf!**
 Puppen, gekleidet, Puppen-
 köpfe, Hüte, Bälge, Schuhe,
 Strümpfe, Arme, ferner Ball-
 blumen, garnierte
Damenhüte
 zu billigen Preisen verkauft
P. Renno, Delgrube 26.

**Nickel-
 Weckeruhren,**
 nur Jungferns Fabrikat (beste Marke) empfiehlt
 billigt unter Garantie
Jul. Gläser,
 Uhrmacher,
 15 Gotthardisstraße 15.
Für Militär!
 Leder-Appretur braun,
 flüssiger Thon weiss,
 bei **Carl Hersfurth.**

H. Schmidt
 Merseburg, Seitenbentel 2,
 empfiehlt sein größtes Schuh-
 und Stiefelwaarenlager, als:
 Ballstühle v. Nr. 3, — an
 Langstiefeln v. Nr. 12, — an
 Starke rübl. Männerstiefeln Nr. 7, — an
 Kinderstühle v. Nr. 1, — 60 an
 Damen-Morgenschuhe v. Nr. 2, 50
 Stulpenstiefeln v. Nr. 4, — an
 Damen-Stiefelchen v. Nr. 5, — an
 Bekleidungen nach Maß sowie Repa-
 raturen werden gut und dünklich angeführt

Sie Husten nicht mehr bei
 Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen,
 wohlschmeckend und sofort lindend bei
 Husten, Heiserkeit,
 Brust- und Lungenentzünd.
 Echt in Pack. à 25 Pf. bei Otto Classe,
 Schmalstr. 7. W. Zänger, Neumarkt.

Original-Beer-Schwefel-Seife
 v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
 Besteht allein ächte Marke.
 Dreifach mit Erdlingel und Kreuz.
 Bemerkt von vorzüglicher Wirkung gegen
 alle Arten Hautkrankheiten, Sommer-
 fressen, Mieser, Frohknoten, Finnen u.
 Borstlich: Stück 50 Pf. bei F. Curtze,
 Stadt-Apotheker.

Kein Husten mehr.
 Ein gutes Genußmittel sind bei allen
 Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust-
 und Lungenleiden die Seidstücken Zwiebel-
 bonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pf.
 nur allein bei **Heinr. Schultze jun.**

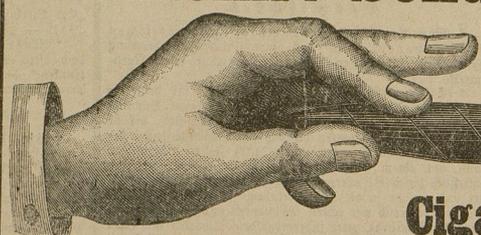
Billiger Einkauf.
 Die noch vorhandenen
Winter-Mäntel
 für Damen und Kinder, Regen-
 mäntel, Jackets, Rad- und
 Abend-Mäntel gebe wegen
 Aufgabe des Lagers zu einem
 billigen Preise ab.
 Bestellungen nach Maß
 werden gut und sauber angeführt
 und billig berechnet.
Max Nell,
 Hofmarkt 2.

Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elfant“ ist bekanntlich die vortheil-
 hafte und billigste Seife für die Wäsche und alle Haus-
 bedürfnisse. — Erste und alleinige Fabrikanten
Günther & Günther in Chemnitz. — In Städten
 à ca. 125 gr nur 10 Pf., 250 gr 20 Pf.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Heinr. Schultze jun.,
 Merseburg,**



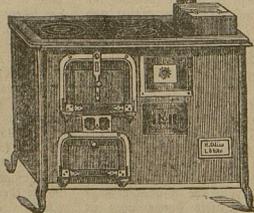
18 kleine Ritterstrasse 18,
**Special-
 Geschäft**
 für
**Cigarren, Cigaretten
 und Tabak.**

Grosse Auswahl!
 Reell mässige Preise!

Gerissene Gänsefedern.
Garantirt neu daunig und
 weich, versende ich in Postpaketen
 à 9 Pfund netto:
 in halb weiß pro Pfund Mk. 2,45
 „ rein weiß „ 2,90
 gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung
 des Betrages. Proben gratis und franco.
 Was nicht convenient wird zurückgenommen.
Friedrich Tegge,
 Stolp i. Pomern.

**Robert Heyne's
 Kindernährzwieback**
 ist der beste und billigste Nahrungsmittel für Säug-
 linge und das zuträglichste Gebärd für Kranke
 und Reconvaleszenten.

Sanitas-Seife
 (Erst für Döring's Seife)
 à Stück 25 Pf. empfiehlt
August Grahnels,
 Barbier und Friseur, an der Seifel 3.



Defen und Herde
 sowie sämtliche Ersatztheile
 in großer Auswahl empfiehlt zu billigen
 Preisen
Ofenhandlung Emil Pursche,
 Neumarkt 11.

Zum Weihnachtsfest
 empfehle:
 Rothe und weiße Bordeaux-Weine,
 Rhein- und Mosel-Weine,
 Tokayer und spanische Weine,
 Heidelbeerwein,
 Cognac, Rum und Arac,
 Glühwein-Extract,
 Punsch-Essen,
 chinesische Thees,
 Chocoladen, Cacao,
 K. Caffees,
 Piebigs Fleischextract,
 Anors Suppen-Einlagen,
 sowie sämtliche

Backwaaren, als:
 pa. bayerische Schmelzbutter,
 pa. gesalzene Speise-Margarine,
 Kofunen, Corinthen, Sultanin,
 Mandeln, Vanille, Citronen,
 Citronat, Vanillin u. gem. Zucker,
 Brod- und Puderkränade.
Richard Schurig,
 Obergreifestr. 4.

Uhrketten für Herren und Damen
 in 14 kt. Gold auf Silber,
 massiv Silber,
 Ealmi-Gold,
 Double,
 Dbersteiner,
 Nickel,
 Stahl 2c. 2c.
 in größter Auswahl zu billigen Preisen
Jul. Gläser, Uhrmacher,
 15 Gotthardisstraße 15.

Schaffsheeren,
 prima Qualität, empfiehlt nun damit zu
 räumen zu herabgesetzten Preisen
Albert Bohrmann.

Schönberger's Conditorei
 empfiehlt

Marzipan-Lebkuchen	1,00 Mk.
Macaronen-Kuchen	0,50 "
Ellen-Kuchen	0,50 "
Delicatez-Kuchen	0,40 "
Portier-Käse	0,35 "
Siegener Bomben	0,25 "
Mus-Lebkuchen	0,50 "
Münchberger Lebkuchen	0,40 "
Chocoladen-Lebkuchen	0,30 "
Mandel-Lebkuchen	0,30 "
Wafeler Lebkuchen	0,20 "

Brikets
 150 Stück 70 Pf.
 130 " 60 "
Carl Ulrich,
 Langhändler Str. 17.

Billiger als jede Concurrenz!
Stollen-Mehl
 in nur bester Qualität
 1/4 Ctr. 90 3 Mark,
 1/2 Ctr. 90 2 Mark 30 Pf.
Ed. Hoffmann,
 Langhändler Straße 18.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
 empfehle meine Fabrikate in besseren
Spielwaaren,
 als: Kindertheater, Theaterfiguren, fein
 gekleidete Theaterpuppen, Material-
 laden, Puppenzimmer mit und ohne Cabinet,
 große Figuren u. in sehr großer Aus-
 wahl zu mässigen Preisen.
Louis Lottenburger,
 Tiefes Keller 31.

Billiges Porzellan
 in allerlei Wirtschaftssachen, für Restau-
 rant's Gebrauche.
 Bierglas-Unterfeker
 von 1,20 Mk. pr. Dgd. an.
Leitmer Porzellan-Niederlage,
 O. Heidenreich.

Die entscheidenden Verhandlungen
 über die
neuen Steuervorlagen
 begangen im Reichstage unmittelbar nach Reijfje.
 Den vollständigen Parlamentsbericht des
 Tages verleiht schon mit den Abendzügen die
„Freisinnige Zeitung“
 begründet von Eugen Richter.
 Die „Freisinnige Zeitung“ bringt Tag für
 Tag eingehende und sachlich orientierende
 Berichte über die Verhandlungen in den Com-
 missionen und im Plenum und beleuchtet fort-
 während in Leitartikeln die neuen Steuer-
 vorlagen.
 Im Freireston der „Freisinnigen Zeitung“
 beginnt Ende December ein hochinteressanter,
 sinesisch spannender Kriminalroman:
Die Erben meines Freundes Fritz
 von **Abolph Streckfuß**
 Man abonniert bei allen Postanstalten auf
 die „Freisinnige Zeitung“
pro I. Quartal 1894
3 Mark 60 Pfg.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einzahlung
 der Postquittung die noch im December er-
 schienenen Ausgaben und den Anfang obigen
 Romans gratis.
 Expedition der „Freisinnigen Zeitung“
 Berlin S.W., Zimmerstr. 8.

J. F. Beerholdt's Nachf.,
 Gotthardisstraße 3,
 empfiehlt
Döllmitzer Weizenmehl,
 1 Ctr. 90 Mk. 12,50,
 1 " 0 " 11,50,
 bayerische Margarine à Pfd. 60 Pf.,
 Süßrahm Margarine à Pfd. 80 Pf.,
 ff. gemahl. Zucker à Pfd. 28 Pf.,
 Kofunen und Corinthen à Pfund
 von 25 Pf. an,
 Sultaninen à Pfd. von 30 Pf. an,
 Mandeln à Pfd. 85 Pf.,
 ff. französische Ballmüsse à Pfd.
 von 25—28 Pf. an,
 feil. Haselnüsse à Pfd. 30 Pf.,
Colonial- und Materialwaaren
 zu den billigsten Preisen.

Allen Müttern
 werden die von Gebrüder Gehrig, Hof-
 feieranten und Apotheker, Berlin W.,
 Königgräfer Str. 18, erfundenen und
 seit 40 Jahren bewährten
Zahnhalsbänder
 welche Kindern das Zahnen erleichtern,
 sowie Umrufe und Zahnträmpfe fern
 halten, bestens empfohlen. Preis à
 Stück 1 Mark.
 In Merseburg acht zu haben
 in beiden Apotheken.

**Weihnachts-
 Ausverkauf**
 tit Zugharmonikas
 bei **Hugo Becher,**
 a. d. Seifel.

Moritz Schirmer, Merseburg,

Burgstraße 16,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken:

vorgezeichnete Artikel,
Stidereien,
Rissen,
Schuhe,
Hosenträger,
Ecken,
Bouquets,
Congressstoff,
Läuferstoff,
Schleier.

Vorhemden,
Kragen,
Manschetten,
Schlipse,
Gummiträger,
Socken,
Taschentücher,
Seidne Tücher,
Metallgürtel,
Brochen.

Corsets von vorzüglichem Sitz zu Fabrikpreisen,
Capotten in großer Auswahl,
Handschuhe für Herren, Damen, Kinder, von 15 Pf. an,
Reform-Hemden, Jacken, -Hosen,
Normal-Hemden, Jacken, -Hosen,
Gesundheits-Hemden, Jacken, -Hosen,
Strümpfe, Strumpflängen, beste Qualität, eignes Fabrikat,
Strickwollen in größtem Sortiment, beste Fabrikate und billigste Preise.

Moritz Schirmer, Merseburg,

Burgstraße 16.



C. Rich. Ritter,

Pianoforte-Magazin,
Merseburg, Gotthardsstraße 39 I.
Reiche Auswahl Pianinos



(eigener Fabrik) nach neuestem System, 450—1200 Mark.

Fünffährige Garantie.

Gebrauchte Pianinos und ein Clavierspieler mit 20 St. Notenblätter sind dabeih billig zu verkaufen.

Große Weihnachts-Ausstellung

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein großes Lager in Puppenwagen, Korbstühlen, Blumentischen, Papierkörben, Arbeitskörben, Hand-, Wasch- u. Tragkörben, sowie alle anderen Sorten Korbwaren zu den anerkannt billigsten Preisen.

Alle Puppenwagen werden wie neu wieder hergestellt.

a. d. Geißel 1. **Karl Leisering,** a. d. Geißel 1.
Korbmachermeister.



Mein Lager von Gewicht- und Federzug-Regulateuren,

sowie Wand- und Wanduhren vom Einfachsten bis zum Feinsten ist wieder vollständig fortirt und empfehle dieselben preiswerth unter Garantie.

Jul. Gläser, Uhrmacher,
15 Gotthardsstraße 15.

Paul W. Volkmann, Merseburg,

Burgstrasse Nr. 6,

Schulbuch- und Papierhandlung,

gegründet vor 1720. **Buchbinderei,** gegründet vor 1720.

Geschäftsbücher,
Comptoir-Bedarfsartikel,
sämmtl. vorschriftsmässiges
Schulmaterial
Mal- und Zeichen-Utensilien,
vorzügliche Tinten.

empfehlen
solche Leder-Waaren,
Albums,
Schreibmappen,
Formulare für Kirchen und
Schulen.
Gesangbücher für Stadt u. Land
in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.

Mey's Stoffwäsche,
Gratulations-Karten,
Lampenschirme,
Bilderbücher und
Jugendschriften,
Fächelbriefe,
Drucksachen

Gratulations- und Visitenkarten von den Einfachsten bis zu den Feinsten.
Lager aller in den hiesigen Schulen eingeführten Schreib- und Lehrbücher.
Einrahmungen aller Art werden sauber ausgeführt.

Schankelpferde

große Auswahl bei **G. Koerner.**

Bringe meine reichsortirte

Spielwaaren-Ausstellung

in empfehlende Erinnerung.

Halle'sche Str. 8, 1 Tr.

Fran Geisler.

Gelegenheitskauf.

Schwarzen Cachemir billig.

Habe einen großen Posten schwarzen Cachemir,
110 cm breit, reine Wolle, statt Meter 2 Mk. für

nur 1,50 Mk.

p. Mtr. abzugeben.

Schwere engl. Kleiderstoffe p. Mtr. 1,10 Mk.

Max Nell,

Rossmarkt Nr. 2.

Weihnachts-Ausstellung,

bestehend in Baumconfect, Chocoladen, Desserts, Nürnberger und
Thorner Lebkuchen, Katharinen, Spitzkugeln, Spekulatius,
Berliner Figuren-Lebkuchen zu 1, 5 und 10 Pf. empfiehlt in
reicher Auswahl die

Kaffee-, Thee- und Chocoladen-Handlung

von **Joh. Heuser, Dom Nr. 16.**

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehle

Gummi-Tischdecken

in reizenden, Damast ähnlichen Mustern, abgepaßt in allen gang-
baren Größen, vom Stück geschnitten für extra große Tische.

Gummi-Kommodendecken — Bandschoner — Küchenborden.

Linoleum-

Läufer — zum Belegen ganzer Räume — Vorlagen.

Ledertuche, Wachstuche, besonders starke für Klügentische u.

Cocos- und Rohrmatten — Angorafelle.

Tapeten, niedliche Muster für Puppen-Kammer, Küche etc.

Gotthards- **G. F. König's Nachf. Gotthards-**
straße 25. **Richard Kupper jun.** straße 25.

Die Buchbinderei und Preßergolde-Anstalt

von **H. Limprecht, Breitestr. 21 I,**

empfehlen sich zum Einbinden von Büchern aller Art, sowie zur
Ausführung feiner Leder- und Galanterie-Arbeiten.

Landkarten und Zeichnungen werden gut aufgezogen.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

gegründet 1853, übernimmt:

Feuer- und Transportversicherungen,
Lebens-, Begräbnis-, Aussteuer-, Altersversorgung-, Wittwenpensions-, Renten-Ver-
sicherungen und schießt Versicherungen einzelner Personen gegen
Unfälle aller Art, sowie speciell auch gegen
Reise-Unfälle zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschau-
verbindlichkeit ab.

Anträge nehmen entgegen die Herren:

Hugo Hartung, Kaufmann, in Merseburg, als Vertreter unserer Feuer-, Lebens-
und Unfallversicherungs-Abtheilung,
Albert Müller, Spinnmeister, in Merseburg, als Vertreter unserer Lebens- und
Unfallversicherungs-Abtheilung.



Größtes Lager in Herren-Halb- und
Langstiefeln mit und ohne Falten,
Knaben-Stulpenstiefeln, sowie
Damen-, Mädchen- und Kinder-
Schnur- und -Stiefeln in allen
Sortiments in Leder und Stoff zu den
billigsten Preisen.
Große Auswahl in Stiefeln und
Pantoffeln.

Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

A. Leber, Schuhmachermeister,

Neumarkt Nr. 10.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

empfehlen sich in allen Artikeln **reichsortirtes Lager,** als:

Wollene Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder.
Systeme: Prof. Jäger und Dr. Lehmann.
Specialität: Unterleibung „Ariston“, ärztlich
empfohlen, Nichteinlaufen in de. Wäsche garantiert.
Wermuthöden für Kinder von 1—14 J.
von 75 Pf. an,

gekürzte **Unteröden** von Mk. 1,50 an,
Belour- u. Barheutröcke, größte Weiten
und neueste Muster von Mk. 2,00 an,
wollene und seidene **Kopf- und Schulter-
tücher** in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen.
Reiches Sortiment der neuesten Muster
und Fagons von

Damen-Schürzen,

schwarz von 75 Pf. an,
Ländelschürzen, bunt von 30 Pf. an,
Wirthschaftschürzen, weiß und bunt, von
Mk. 1,00 an,
Kinderschürzen in den verschiedensten Schnitt-
ten von 50 Pf. an,
gestricke wollene **Kinder-Zäckchen**,

wollene **Kinder-Müßgen** in den verschiedensten
Fagons von 35 Pf. an,
Kinder-Capotten in Wolle und Seide,
größtes Sortiment am Plage.

Schwarze und farbige

Tricot-Handschuhe,

uni und geringelte **Strichhandschuhe**,
Damenstrümpfe, schwarz und farbig,
Herrensoden,
Herren- und Damen-Regenschirme.

Corsets.

Seidene Damenlucher, reiches Sortiment,
seidene Herren-Cachenez, grau u. farbig,
wollene Herren-Cachenez von 25 Pf. an,
Fausthandschuhe und **Jagdweifen**,
Damen- und Kinder-Muffen.

Weiße, schwarze und colorirte

Glacéhandschuhe

für Damen u. Herren, à Paar Mk. 2,00,
gefütterte **Glacéhandschuhe**
für Damen u. Herren, à Paar von Mk. 3,50 an.

Ball-Artikel:

Ballblumen, **Ballfächer**, **Ballhand-
schuhe**, **Ballstrümpfe**, **Ball-Scharpes**
in größter Auswahl,
Kragen, **Chemisettes** u. **Manschetten**
in Gummi und Leinen.

Reichstes Cravatten-Sortiment.

Weiße und bunte Taschentücher,
Spitzen- und Braut-Taschentücher,
Bettdecken in weiß, roth u. bunt.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Franz Lorenz, Merseburg, Ritterstrassen-Ecke.

Mein Geschäft bleibt von jetzt ab bis Weihnachten bis abends 9 Uhr und Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.
Bei Baar-Einkauf von 3 Mark ab 5 % Rabatt.

Ed. Zentgraf, Merseburg, Markt.

Leinen-, Baumwoll- und Modewaaren.

Zu **Weihnachts-Geschenken** bietet mein Lager die größte Auswahl und habe die Preise für **Kleiderstoffe**,
Lamas, **Flanelle**, **Halblama** etc. um vollständig zu räumen bedeutend ermäßigt, theils gebe solche unter Einkaufspreis ab.
Bettzeuge Mtr. von 35 Pf. an, **Betttücher** St. von 2,00 Mk. an, **Wischtücher** Dyd. von 80 Pf. an, **Hand-
tücher** Dyd. von 2,00 Mk. an. **Sämmtliche Waaren** in billigen bis besten Qualitäten bei streng reeller Bedienung.
Fertige Wäsche (feine Fabrikarbeit), vorzüglich genäht, guter Schnitt und beste Stoffe zu billigen Preisen. Die beliebtesten
fertigen **Hauskleider** von 7,00 Mk. an empfehle in großer Auswahl.

Neu: Rückenkissen, Würfel etc. mit Daunenfüllung.

Ed. Klauss,

(Silberne Staatsmedaillen.)



Merseburg,

(Fernsprecher 27.)

empfehlen sich zur Lieferung von:

Engl. und Westf. Anthracit, **Westf. und Sächs. Steinkohlen**,
Gascok, **Grudecok**, **Böhmischen Kohlen**, **Brikets**, **Press-
steinen**, **Bäckerkohlen**, **Holzkohlen**, **Brennholz**,
Kohlenanzünder, sowie von **Kaiseröl**, **Petroleum**, **Solaröl**, **Rüböl**, **Gasolin**.

Vorzüglichste Waare. — Prompte Bedienung. — Reelles Gewicht.

Baumaterial, **Landwirthschaftliche Bedarfsartikel**, **Desinfectionsmittel**,
Maschinenöl, **Wagenfett**, **Lederfett**, **Huffett**.

Der große Saison- u. Weihnachts-Ausverkauf

wird in allen Abtheilungen ununterbrochen fortgesetzt und sind die **Ausverkaufspreise** für alle Artikel ganz
besonders niedrig gestellt. Es bietet sich hierdurch die **günstigste Gelegenheit** zu **ausserordentlich**

vortheilhaften Weihnachtseinkäufen.

Verkaufshäuser Otto Dobkowitz,

Merseburg, Entenplan 3.

Mücheln, Mühlenstrasse 37.

Merseburger Correspondent.

Er erscheint:
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Geschäftsstelle: Delstraße Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:
Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.
1 Mark 20 Pfg. durch den Fernträger.
1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

N. 248.

Sonnabend den 16. Dezember.

1893.

Die deutsche Sozialdemokratie und das Mordattentat in der Pariser Kammer.

Man sollte meinen, für die Sozialdemokratie, die ja doch behauptet, daß sie den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, d. h. den großen Kladderadatsch nicht von einem Gewaltstreich, sondern von dem endlichen Siege der sozialdemokratischen Ideen erwartet, wäre die Stellungnahme zu den anarchistischen Gräueltaten eine sehr leichte. Die Anarchisten, wie die Ravachol u. Gen. sich euphemistisch nennen, sind ungebildig gewordene Sozialdemokraten, die den Kladderadatsch mit kleinen und großen Mitteln, je nachdem, vorbereiten wollen. Gleichwohl wird es den Sozialdemokraten schwer, diese Bestien in Menschengestalt dahin zu verweisen, wohin sie gehören. 48 Stunden nach dem Pariser Attentat gab der „Vorwärts“, der sich selbst als Centralorgan der Sozialdemokratie Deutschlands bezeichnet, der Verlegenheit, in die die Parteileitung durch den Vorgang vom 9. d. versetzt worden, Ausdruck, indem er die Bedeutung desselben in Abrede stellte. Weil der Sprengstoff zu früh, d. h. schon durch Aufschlagen auf der Rampe der Zubörettribüne zum Explodieren gebracht wurde und deshalb das eigentliche Ziel, den Präsidenten verfehle, darum auch nicht die beabsichtigte Wirkung hervorgebracht hat, leugnet der „Vorwärts“ kurzweg, daß eine „Maffenmeleel“ beabsichtigt gewesen. Der Sprengstoff sei nicht stärker gewesen wie bei manchen Feuerwerkskörpern. Es handele sich nur um einen „Bubenstreich“, nicht um ein infernalisches Verbrechen und vor allem nicht um eine politische Action. Nach weiteren 24 Stunden hat der „Vorwärts“ diese naive Auffassung über Bord geworfen; es war ein „Attentat“ und nicht eine „Polizemache“, denn am eigenen Fleische machen die Herren Gesellschaftsleiter keine beratigen Biofictionenversuche. Also mit dieser sonst so beliebten Kategorie ist es dieses Mal nicht. Aber in welche Kategorie gehört nun der Urheber dieses Attentats? Der „Vorwärts“ citirt zunächst das Wort des französischen Sozialisten Guddé, der einem Abgeordneten, der ihm zuzusie: „Das ist Euer Wert!“, antwortete: „Nein, es ist das Werk Eurer Gesellschaft, die Verbrecher züchtet“. Aber das ist auch nur eine Phrase; denn der Urheber des Mordstreichs hat sich erst allmählich aus einem Sozialisten zu einem Anarchisten entwickelt. Der Urheber der Kammer-Explosion, fährt der „Vorwärts“ fort, ist eine jener sogenannten Verbrechertypen, jener krankhaft veranlagten Menschen, die an der Schwelle des Irrenhauses herumschwanken und, wenn sie in ihrer geistigen Annäherung oder „Entartung“ eine Bluttat verüben, je nachdem ihr geistiger Zustand erkannt wird, in der Zelle für Tobsüchtige oder auf dem Schaffot enden. Nur ein Wahnsinniger, nur ein Unglücklicher mit anormalem Hirn konnte es sein, der am Sonnabend die gelatene Sardinienbläse in die französische Kammer warf. Ein vernünftiger Mensch hat bei jeder Handlung einen bewußten Zweck — das ist es gerade, was die Vernünftigen von den Unvernünftigen unterscheidet. Und nur einen vernünftigen, d. h. logischen, wenn auch teuflischen Zweck jener Handlung können wir ausdrücken: die Förderung der Reaction.“ Das ist Alles. Das offizielle Parteileitorgan der deutschen Sozialdemokraten vermag sich nicht zu einer unumwundenen Beurtheilung des Anarchismus aufzuschwingen. Unter diesen Umständen kann man an die Herren Liebsteht, Bebel u. Gen. nur die Mahnung richten, welche die „Frankf. Zig.“, die doch wirklich nicht im Verdacht steht, mit dem Hochspielthum zu sympathisieren, an die französischen Sozialisten richtet, weiter geben. Das Blatt schreibt nämlich: „Der Attentäter Bailant (der mit einer Karte des sozialistischen Deputirten Argelles aus die Tribüne gelangte, von der aus er diese That vollführte) ist erwiesenermaßen aus der sozialistischen Schule hervorgegangen; das



Deputirtenkammer erfolgen. Auf jeden einzelnen Fall ist Todesstrafe. Die Berathung der Prager Ausnahmeverfügungen hat im österreichischen Abgeordnetenhaus zu sehr erregten Debatten geführt. Die Abgeordneten Gerold, Blazek, Kastan, Gregar und Bazar griffen die Regierung heftig an und erklärten, daß die Ausnahmeverfügungen nicht im Einklange mit den gegenwärtigen Zuständen in Böhmen ständen. Klatic (Südslawe) sprach sich im gleichen Sinne aus. Die deutsche Linke erklärte durch Groß, er werde, um keine Schädigung der Staatsinteressen herbeizuführen, für den Antrag der Majorität stimmen, in der Hoffnung auf eine baldige Beseitigung der Ausnahmeverfügungen. Szeczanowski hob hervor, die Polen würden im Hinblick auf das von der Regierung vorgelegte Material für die Ausnahmeverfügungen stimmen, erwarteten aber die Aufhebung der Maßregeln, sobald die Voraussetzungen für deren Erhängung wegfielen. In Fortgang der Berathung stellte sich die übergroße Mehrzahl der Redner auf die Seite der Regierung. Die Angriffe der Jungtschechen wies besonders nachdrücklich der Minister des Innern Marquis von Bacquehem zurück, der sie ermahnte, in ihrem eigenen Interesse die Fortsetzung der vorgekommenen Ausschreitungen zu verhindern, und zugleich Bemerkung einlegte gegen den vorliegenden Ton, in welchem von den gesammten Staatlichen Bewußtsein in Böhmen gesprochen werde, wobei er an die erprobte dynastische Treue des böhmischen Volkes appellirte, an dem die verhallenden Schreie der Anarchisten (pures und abstraktes) stürmischer Beifall, anhaltende Bewegung.) Der Ausdruck dieser Rede war sehr nachhaltig. Der Redner der Deutschnationalen Barenthier erklärte, durch diese, sowohl durch die Provocationen Gregar's von der beabsichtigten Stellungnahme gegen die Ausnahmeverfügungen zurückgeführt zu sein. Gegen die Regierung sprachen nur die tschechischen und kroatischen Redner. — Nach allem ist die Genehmigung der Ausnahme-Verordnungen für Böhmen durch den Reichsrath gesichert. Mit Anarchistenerfassungen geht man auch in der Schweiz vor. Aus Ghaul de Fonds wird die Verhaftung dreier Anarchisten amtlich gemeldet. Die italienische Kabinettsbildung gilt nach neueren Meldungen aus Rom jetzt als vollständig beendet. Die Mehrzahl der Portefeuilles waren, wie wir bereits vor einigen Tagen meldeten, schon besetzt und die Besetzung ist auch unverändert geblieben. Für das Kriegsministerium ist nunmehr, wenn die letzten Meldungen zutreffend sind, endlich General Bedotti bestimmt, für das Marineministerium Morin, der bereits vorher dafür in Aussicht genommen war. Das Ministerium des Auswärtigen will Crispi selbst, der bekanntlich das Innere verwaltet, zunächst interimistisch übernehmen. Jedenfalls dürfte die endgültige Besetzung dieses Ministeriums keine besonderen Schwierigkeiten machen. Das Wesentliche bei diesen Neubesetzungen ist die Wahl des Kriegsministers. Bisher war Ricotti für diesen Posten in Aussicht genommen. Dessen Ernennung scheint aber daran gescheitert zu sein, daß dieser eine Verminderung des Militärbudgets anstrebe. — Ueber das Programm des Ministeriums erklärt „Tribuna“ daß der Gedanke an eine Erhöhung aller direkten Abgaben um ein Zehntel aufgegeben ist, weil davon auch ausländische Rentenfürher betroffen würden, doch sei eine Erhöhung mehrerer bestehenden Steuern sicher zu erwarten. Von der Erhöhung der Gebäudesteuer und der Wiedereinführung der abgeschafften Kriegszulage zur Grundsteuer erhofft man 29 Mill. — Die Säherung in Sizilien über die Steuerüberbürdung dauert fort. In Partinico wird die Agitation fortgesetzt; die Umgebend wird von Landleuten bürgerlich, die Kaufleute werden gezwungen, die Lebensmittelpreise herabzusetzen. Die Grundbesitzer weigern sich, die Verzehrungssteuer zu entrichten, die Gemeinde-